

duisport 

2023

Geschäftsbericht
der duisport-Gruppe

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	4
Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	10
Vorstand und Aufsichtsrat	12
01 Konzernlagebericht und Lagebericht	14
I. Grundlagen des Konzerns	16
II. Wirtschaftsbericht	16
1. Rahmenbedingungen	16
2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	17
III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	29
1. Chancen- und Risikobericht	29
2. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage	34
3. Prognose	34
IV. Nachhaltigkeit	35
V. Erklärung zur Veröffentlichung der Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung	38
VI. Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG	38
02 Jahresabschluss	40
Duisburger Hafen Konzern	42
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft	52
03 Konzernanhang und Anhang	60
04 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	86
05 Gesellschafter	92
Impressum	96
Bildnachweis	97

Kennzahlen der duisport-Gruppe (in Mio. €)

Umsatz² (inkl. nicht
konsolidierungsfähiger Umsätze)

331,5

Veränderung 2023/2022: +0 %¹
2021: 346,8 · 2022: 332,5

Umsatz²
286,8

Veränderung 2023/2022: -1 %¹
2021: 314,7 · 2022: 288,8

Bilanzsumme
482,9

Veränderung 2023/2022 +6 %¹
2021: 438,7 · 2022: 454,4

Cashflow I³
31,7

Veränderung 2023/2022: +25 %¹
2021: 45,2 · 2022: 25,3

EBITDA
43,5

Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen
auf Goodwill und andere Vermögenswerte

Veränderung 2023/2022: +3 %¹
2021: 55,0 · 2022: 42,1

Konzern-Jahresüberschuss
15,6

Veränderung 2023/2022: +34 %¹
2021: 18,9 · 2022: 11,6

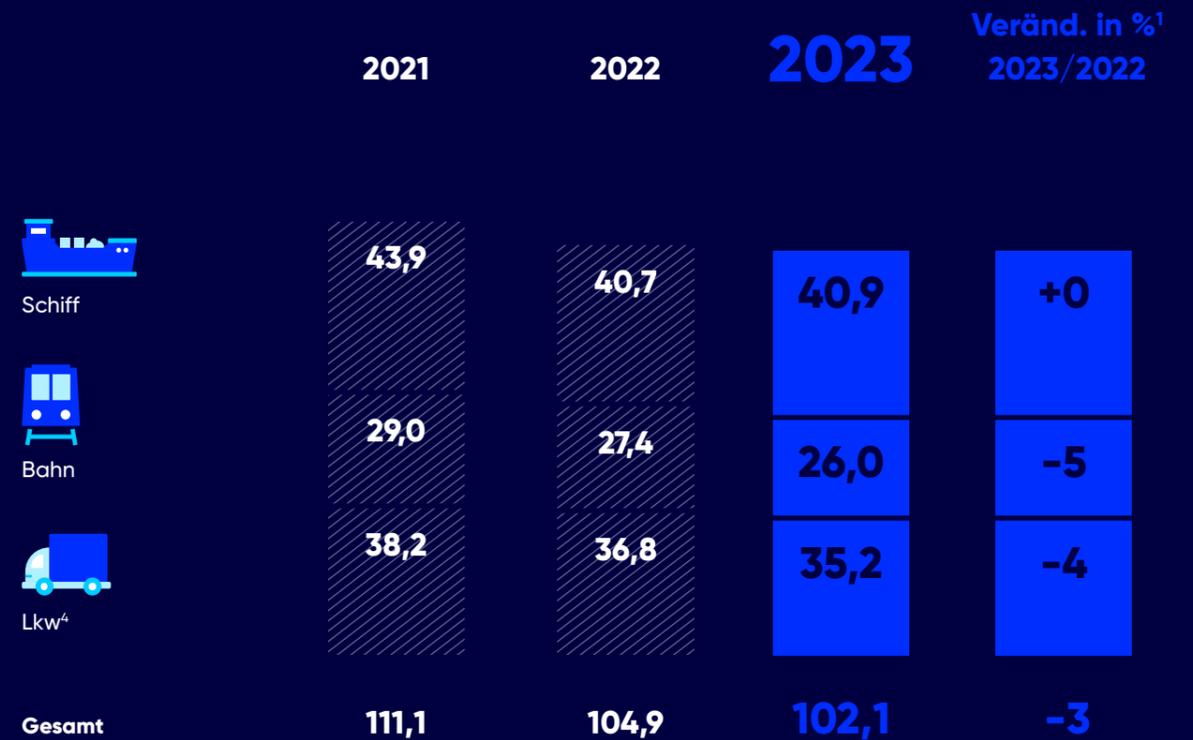
Mitarbeitende
1.367

Veränderung 2023/2022: +6 %¹
2021: 1.261 · 2022: 1.290

Bruttoinvestitionen
55,2

Veränderung 2023/2022: +37 %¹
2021: 42,4 · 2022: 40,4

Güterumschlag in allen Duisburger Häfen (in Mio. T) inkl. privater Werkshäfen



Güterumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe (in Mio. T)

	2021	2022	2023	Veränd. in % ¹ 2023/2022
Schiff	12,3	11,5	10,8	-6
Bahn	17,0	16,1	14,7	-9
Lkw	29,0	27,3	25,3	-7
Gesamt	58,2	54,9	50,8	-7

¹ Prozentzahlen gerundet, Rundungstoleranz 0,1.

² Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen.

³ Jahresüberschuss + Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen + Veränderung der Rückstellungen.

⁴ Lkw-Umschlag der Werkshäfen geschätzt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die duisport-Gruppe hat sich im Jahr 2023 in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich behauptet. Obwohl sich die konjunkturelle Schwäche und die geopolitischen Spannungen spürbar auf unsere Geschäfte ausgewirkt haben, konnten wir unsere wirtschaftlichen Ziele erfüllen und teilweise sogar übertreffen. Wir blicken daher selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft.

Das EBIT lag im Geschäftsjahr 2023 bei 24,1 Millionen Euro (2022: 22,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 22,1 Mio. Euro und somit ebenfalls oberhalb des Vorjahreswertes von 20,5 Mio. Euro. Die Gesamtleistung der duisport-Gruppe, zuzüglich der anteiligen Gesamtleistung aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen, betrug 331,5 Millionen Euro (2022: 332,5 Mio. Euro).

Der Containerumschlag ist 2023 hingegen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Schwäche auf 3,6 Mio. TEU (2022: 4,0 Mio. TEU) gesunken. Insgesamt hat die duisport-Gruppe 50,8 Mio. Tonnen (2022: 54,9 Mio. Tonnen) Güter per Schiff, Bahn und Lkw umgeschlagen. In allen Duisburger Häfen inkl. der Werkhäfen waren es 102,1 Mio. Tonnen (2022: 104,9 Mio. Tonnen).

Diese Zahlen belegen, dass die duisport-Gruppe auch in schwierigen Zeiten widerstands- und zukunftsfähig aufgestellt ist. Besonders erfreulich ist die Steigerung des operativen Ergebnisses, was die Effektivität und Effizienz unserer strategischen Maßnahmen unterstreicht. Dank unserer vielfältigen Geschäftsmodelle konnten wir unsere Position als führende Logistikdrehscheibe in Europa behaupten.



Markus Bangen
Vorsitzender des Vorstandes



Lars Nennhaus
Mitglied des Vorstandes

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, investiert die duisport-Gruppe massiv in eine zukunftsfähige Infrastruktur. 2023 wurden fast 75 Millionen Euro für die Modernisierung von Straßen, Brücken, Gleisen und Hafenanlagen sowie für Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben. Wichtige Zukunftsprojekte wie der Bau des Duisburg Gateway Terminals schritten planmäßig voran. Im Sommer 2024 wird der erste Bauabschnitt des größten Containerterminals im europäischen Hinterland den Betrieb aufnehmen.

Die Logistikkreuzung Duisburger Hafen zeichnet sich aber nicht nur durch eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur aus, sondern auch durch eine einzigartige Kunden- und Wettbewerbsvielfalt. Im Jahr 2023 konnten zahlreiche Projekte mit renommierten Partnern aus dem In- und Ausland auf den Weg gebracht werden.

So haben duisport und thyssenkrupp Steel die Weichen für die Gründung eines Joint Ventures gestellt, um die Logistikkompetenz beider Unternehmen zu bündeln und die Versorgung der Industrie entlang des Rheins langfristig zu sichern. Der gemeinsame Betrieb des KV-Terminals auf logport III (Ziel Terminal GmbH) durch Samskip, duisport und die TX Logistik AG stärkt den Standort und ebnet auch den Weg für weiteres Wachstum und größere Umschlagkapazitäten am Standort Duisburg. Und eine Allianz zwischen DeltaPort, duisport, dem Hafen Dortmund sowie der Kreisbahn Siegen-Wittgenstein sorgt unter dem Projektnamen „LOG4NRW“ für eine spürbare Entlastung der Verkehrssituation im Ruhrgebiet und in Südwestfalen.

Das sind nur drei von zahlreichen Beispielen, die zeigen, dass Partnerschaft und Kooperation die Schlüssel zum Erfolg sind. Unsere Industrie ist auf eine moderne, tragfähige Infrastruktur und zuverlässige Lieferketten angewiesen. Gemeinsam mit zahlreichen Kunden und Partnern sorgen wir dafür, dass unsere Wirtschaft widerstands- und wettbewerbsfähig bleibt. Dafür steht der Duisburger Hafen, dafür geben die Kolleginnen und Kollegen der duisport-Gruppe auch in den nächsten Jahren ihr Bestes.

Mit freundlichen Grüßen



MARKUS BANGEN
Vorsitzender des Vorstandes
Duisburg, 28. Juni 2024



LARS NENNHAUS
Mitglied des Vorstandes
Duisburg, 28. Juni 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2023 durch die Vierteljahresberichte, den Unternehmensplan sowie die Berichte des Vorstandes in den Aufsichtsratsitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Er hat sich hierdurch sowie durch eingehende Erörterung aller vorgetragenen Angelegenheiten von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden vier ordentliche sowie drei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Bei diesen Zusammenkünften hat der Aufsichtsrat sich mit allen für die Unternehmensgruppe bedeutenden Themen beschäftigt und eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst.

Darüber hinaus wurden in 2023 fünfmal Aufsichtsratsbeschlüsse im Rahmen eines Umlaufverfahrens zu diversen, kurzfristig zu entscheidenden Sachverhalten eingeholt.

Von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2023 waren die Aufhebung der Bestellung von Dr. Carsten Hinne als Vorstandsmitglied der Duisburger Hafen AG sowie die Einrichtung einer Findungskommission für die Auswahl eines Personaldienstleiters zur Suche eines neuen Vorstandsmitglieds und zur Vorauswahl der Kandidatinnen und Kandidaten zwecks Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrates zur Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds.

Daneben wurde durch den Aufsichtsrat die vom Vorstand entwickelte neue Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstandes freigegeben. Dazu gab es Beratungen und Entscheidungen über die Investitionen der duisport-Gruppe, insbesondere in Bezug auf Beteiligungserwerbe, den Verkauf von Anteilen an Beteiligungsgesellschaften, relevante Bauvorhaben, Infrastrukturmaßnahmen im Duisburger Hafengebiet sowie Zukunftstechnologien.

Der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurde durch die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, sodass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2023 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Vorstandes durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüferin gewählte Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft

worden. Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, der Konzernabschluss und der Lagebericht Gesetz und Satzung entsprechen.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, den Konzernabschluss und den Lagebericht in der Sitzung vom heutigen Tage gebilligt. Die Jahresabschlüsse sind damit gemäß § 172 des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 17.858.358,33 EUR einen Betrag in Höhe von 6.618.000,00 EUR an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

VIKTOR HAASE

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Duisburg, 28. Juni 2024



Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Rechtsanwalt Markus Bangen, Düsseldorf

Vorstandsvorsitzender
verantwortlich für Finanzen, Infrastruktur, Strategie und digitale Transformation, Beteiligungen, M & A sowie Recht

Lars Nennhaus, Hamburg

verantwortlich für Bau, Technik und Betrieb sowie Facility Management und den Hafен- und Bahnbetrieb

Dr. Carsten Hinne, Meerbusch

bis zum 31. Mai 2023: verantwortlich für Netzwerk International, Suprastruktur, Personal und Einkauf

Präsidium des Aufsichtsrates

Viktor Haase

Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Dirk Günnewig

Staatssekretär, Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Nadine Krischer

Kaufmännische Angestellte,
duisport rail GmbH, Duisburg
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates
(seit dem 16. Juni 2023)

Martin Murrack

Stadtdirektor/Stadtkämmerer, Stadt Duisburg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Karl-Heinz Wich-Kuhnlein

Kaufmännischer Angestellter,
Duisburger Hafen AG, Duisburg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
(bis zum 16. Juni 2023)

Aufsichtsrat

Ulrich Brottmann

Elektriker,
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg
(bis zum 16. Juni 2023)

Jens Dekarz

Kaufmännischer Angestellter,
duisport industrial solutions West GmbH, Duisburg
(seit dem 16. Juni 2023)

Katrin Floryszczak

Kaufmännische Angestellte,
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg
(bis zum 16. Juni 2023)

Martin Gräf

(ruhendes Mandat bis zum 16. Juni 2023)
Ministerialrat, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Merve Deniz Kuntke

Ratsfrau, Stadt Duisburg

Christina Rubach

Kaufmännische Angestellte,
Duisburger Hafen AG, Duisburg
(seit dem 16. Juni 2023)

Julia Stübner

Kaufmännische Angestellte,
Duisburger Hafen AG, Duisburg
(seit dem 16. Juni 2023)

Thomas Susen

(ruhendes Mandat seit dem 16. Juni 2023)
Ratsherr, Stadt Duisburg

Dr. Tobias Traupel

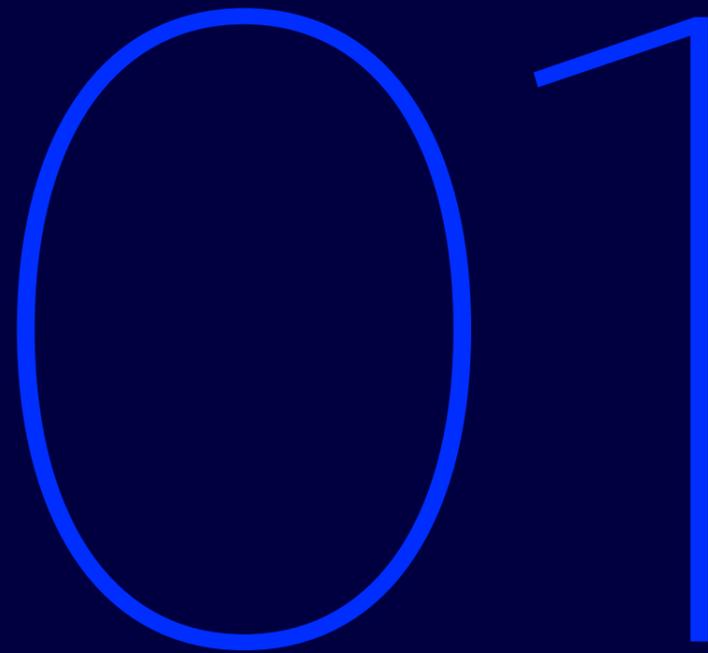
Ministerialdirigent, Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Dr. Dirk Warnecke

Geschäftsführer,
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf

Susanne Zaß

Leiterin Zentral-Abteilung
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf



Konzernlagebericht und Lagebericht

- Grundlagen des Konzerns
- Wirtschaftsbericht
- Chancen-, Risiko- und Prognosebericht
- Nachhaltigkeit
- Erklärung zur Veröffentlichung der
Entsprechenserklärung zum Corporate Governance
Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung
- Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Konzernlagebericht und Lagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

Die Duisburger Hafen AG (duisport) wurde 1926 gegründet und ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, dem weltweit größten Binnenhafen.

Ideale Standortbedingungen, eine besonders vorteilhafte geografische Lage sowie umfassendes Logistik-Know-how machen den Duisburger Hafen zu der führenden Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa. Das Netzwerk des Hafens aus Industrie- und Logistikwirtschaft leistet einen elementaren Beitrag zur Optimierung von nationalen sowie internationalen Transportketten. Die multimodale Vernetzung internationaler Güterverkehre unterstreicht die Position des Duisburger Hafens als Gateway-Hub zu den Märkten Europas. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie setzt die duisport-Gruppe neben dem Ziel, die Verkehrsträger Zug und Binnenschiff zu stärken, auf die Themen Wasserstoff als alternativer Energieträger und Motor neuer Antriebstechnologien sowie auf eine ressourcenschonende Beschaffung.

Das Dienstleistungsangebot unterteilte sich in 2023 in vier Geschäftsbereiche: **Infra- und Suprastruktur, Logistische Dienstleistungen, industrial solutions (ehemals: Verpackungsl Logistik) und Kontraktlogistik**. Durch ein umfassendes Produktportfolio in Verbindung mit gezielten Investitionen verfolgt die duisport-Gruppe das Ziel, sich stabil und zukunftsorientiert regional, national sowie international zu positionieren. Stetige Optimierungen innerhalb und zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen unterstützen dieses Ziel.

Die wirtschaftliche Bedeutung von duisport spiegelt sich zusätzlich in den rund 52.000 direkt und indirekt Beschäftigten in etwa 300 Transport- und Logistikunternehmen im Duisburger Hafen wider.

Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf, hält zwei Drittel der Anteile an der Gesellschaft. Ein Drittel der Anteile hält die Stadt Duisburg.

II. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Deutschland ist im vergangenen Jahr in eine Rezession gerutscht: Im Jahr 2023 war das deutsche Bruttoinlandsprodukt – nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts im Januar 2024¹ – preisbereinigt um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Vor allem die trotz der jüngsten Rückgänge weiterhin hohe Inflation hat die Konjunktur gebremst. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft nicht weiter fort.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung sei, so das Statistische Bundesamt, im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich verlaufen: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) sei insgesamt deutlich um 2,0 Prozent zurückgegangen. Entscheidend dafür sei eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung gewesen.

Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 Prozent des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, sei im Jahr 2023 mit -0,4 Prozent preisbereinigt ebenfalls im Minus gelandet. Positive Impulse seien hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau gekommen. Dagegen seien Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut gesunken, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte.

Im Baugewerbe hätten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel ebenfalls die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar gemacht. Hiervon sei vor allem der Hochbau betroffen. Dagegen hätte die Produktion im Tiefbau und im Ausbaugewerbe gesteigert werden können. „Insgesamt erreichte das Baugewerbe 2023 preisbereinigt ein kleines Plus von 0,2 Prozent“, so das Bundesamt.² Nach unten ging es dagegen mit dem privaten Konsum: Dieser habe im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr abgenommen und sich damit wieder vom Vorkrisenniveau

des Jahres 2019 entfernt (-1,5 Prozent). Dies sei vor allem auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen.

Im Jahr 2023 war in Europa ein insgesamt schwacher Containerumschlag zu verzeichnen. Hinzu kamen die wiederholten Angriffe der jemenitischen Huthi-Miliz auf Handelsschiffe in der Straße von Bab al-Mandab, der Meerenge zwischen dem Jemen und Dschibuti. Daher meiden nunmehr die Containerreedereien die für den Welthandel so wichtige Suezkanal-Route und leiten ihre Schiffe aus Sicherheitsgründen stattdessen um das Kap der Guten Hoffnung an der Südspitze Afrikas herum. Das gegenwärtige Nichtbefahren der Suezkanalroute verursacht für Exporteure und Importeure in Bezug auf die Disposition ihrer Güter längere Transitzeiten, geringere Schiffsraumkapazitäten und zudem höhere Seefrachtkosten.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Konzernabschluss der duisport-Gruppe

Ertragslage

Die Gesamtleistung³ der duisport-Gruppe zuzüglich der anteiligen Gesamtleistung³ aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen lag im Berichtsjahr mit 331,5 Mio. Euro (davon Gesamtleistung aus den nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen: 44,7 Mio. Euro) leicht unterhalb des Wertes des Vorjahres von 332,5 Mio. Euro. Der im Vorjahr prognostizierte Wert von 351 Mio. Euro konnte somit nicht erreicht werden.

Die Gesamtleistung³ (inklusive der anteiligen Gesamtleistung³ aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen), das Ergebnis vor Steuern und das EBIT⁴ sind die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns.

Im Geschäftssegment **Infra- und Suprastruktur** erzielte die duisport-Gruppe eine Gesamtleistung³ in Höhe von 63,9 Mio. Euro und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (2022: 60,2 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie auf Pachtrevisionen zurückzuführen.

Im Geschäftssegment **Logistische Dienstleistungen** sank die Gesamtleistung³ im Jahr 2023 um 17,6 Prozent auf 74,1 Mio. Euro (2022: 90,0 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür ist hauptsächlich der Rückgang der Umsätze innerhalb der duisport agency GmbH (dpa). Hier hat sich bewahrt, dass die Auftragslage im Speditionsbereich durch weitere Sanktionen infolge des Ukraine-Kriegs sowie die anhaltend schwache Konjunktur in Deutschland im Geschäftsjahr 2023 deutlich beeinträchtigt war.

Das Geschäftssegment **industrial solutions** erreichte 2023 eine Gesamtleistung³ von 115,4 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr Erlöse in Höhe von 105,6 Mio. Euro erzielt werden konnten (+9,3 Prozent). Der Zuwachs resultiert in erster Linie aus expeditionellen Dienstleistungen der duisport industrial solutions West GmbH (ehemals: duisport packing logistics GmbH).

Das Geschäftssegment **Kontraktlogistik** erzielte eine nahezu unveränderte Gesamtleistung³ in Höhe von 32,5 Mio. Euro (2022: 32,6 Mio. Euro).

Das EBIT⁴ konnte sich im Vorjahresvergleich leicht verbessern und stieg von 22,3 Mio. Euro auf 24,1 Mio. Euro an. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 22,1 Mio. Euro und somit ebenfalls oberhalb des Vorjahreswertes von 20,5 Mio. Euro. Hierin enthalten ist der Erlös aus dem Verkauf von Anteilen an der Duisburg Gateway Terminal GmbH (DGT). Somit wurden die Prognosen des Vorjahres erfüllt. Insgesamt ist zu konstatieren, dass die duisport-Gruppe in 2023 den negativen Rahmenbedingungen getrotzt und sich das Geschäftsmodell als sehr robust erwiesen hat.

Mit dem Umsatzrückgang geht auch ein geringerer Materialaufwand einher. Allerdings konnten die gestiegenen Kosten zu einem großen Teil an die Kunden weitergegeben werden, sodass die Materialaufwandsquote im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 von 43,4 Prozent auf 39,7 Prozent zurückging.

Der in Summe höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf gestiegene Gehälter und Prämien an die Belegschaft

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019, 15. Januar 2024.

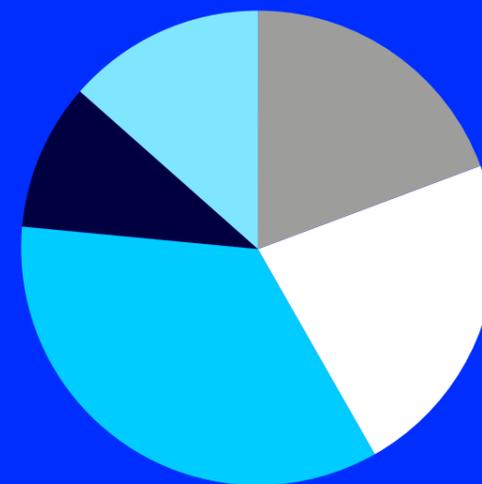
² Ebenda.

³ Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

⁴ Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

331,5 Mio.

Die Gesamtleistung³ der duisport-Gruppe zuzüglich der anteiligen Gesamtleistung³ aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen lag im Jahr 2023 bei 331,5 Mio. Euro.



63,9 Mio. €

Infra- und Suprastruktur

74,1 Mio. €

Logistische Dienstleistungen

115,4 Mio. €

industrial solutions

32,5 Mio. €

Kontraktlogistik

44,7 Mio. €

Gesamtleistung aus den nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen

³ Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

zurückzuführen. Daneben stieg auch die Anzahl der Mitarbeitenden um knapp 80 Personen an.

Die Abschreibungen befinden sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf gestiegene Instandhaltungs- und Wartungskosten sowie einen höheren Werbeaufwand im Zusammenhang mit den neuen Markenauftritten der duisport-Gruppe und des Geschäftssegments „industrial solutions“ zurückzuführen.

Das Finanzergebnis hat sich von -3,5 Mio. Euro auf -4,4 Mio. Euro verschlechtert. Grund hierfür ist neben dem höheren Zinsniveau ein gesunkenes Beteiligungsergebnis.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der duisport-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Investitionen und der Ausweitung des Geschäftsbetriebes von 454,4 Mio. Euro auf 482,9 Mio. Euro (+6,3 Prozent).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die duisport-Gruppe 55,2 Mio. Euro (2022: 40,4 Mio. Euro) an Sach- und Finanzinvestitionen getätigt. Weitere finanzielle Mittel in Höhe von 15,5 Mio. Euro (2022: 13,7 Mio. Euro) wurden für Instandhaltungen in die Infra- und Suprastruktur des Duisburger Hafens verwendet. Damit wurden 2023 insgesamt 70,7 Mio. Euro an finanziellen Mitteln investiert.

Das Umlaufvermögen ist mit 82,1 Mio. Euro (Vorjahr: 88,0 Mio. Euro) rückläufig. Während die Guthaben bei Kreditinstituten sanken, stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt leicht an.

Die Eigenkapitalquote der duisport-Gruppe ist mit 42,5 Prozent zum 31. Dezember 2023 nahezu unverändert zum Vorjahr.

Der Rückgang der Rückstellungen resultiert überwiegend aus den sonstigen Rückstellungen. Niedrigere Abfindungskosten sowie die Inanspruchnahme von Rückstellungen für Instandsetzungsmaßnahmen führten in erster Linie zu dieser Entwicklung.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit 191,4 Mio. Euro höher als im Vorjahr (170,2 Mio. Euro).

Unter Einbeziehung der Guthaben bei Kreditinstituten, stiegen die Nettobankverbindlichkeiten um 25,9 Mio. Euro an. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt in der deutlich gestiegenen Investitions- und Instandhaltungstätigkeit.

Finanzlage

Die dem Darlehensbestand der duisport-Gruppe zugrundeliegenden durchschnittlichen Kreditkonditionen haben sich aufgrund der Zinsentwicklung im Jahr 2023 erhöht. Die in der Vergangenheit umgesetzten Zinssicherungsmaßnahmen haben jedoch dazu geführt, dass sich das höhere Marktzinsniveau nur anteilig im Ergebnis der duisport-Gruppe widerspiegelt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 34,8 Mio. Euro in erster Linie zur Deckung der Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 48,5 Mio. Euro verwendet wurde. Die übrigen Investitionen wurden durch den positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9,5 Mio. Euro sowie der Verringerung der liquiden Mittel um 4,3 Mio. Euro finanziert.

Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG

Ertragslage

Die Gesamtleistung³ im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG liegt mit 53,8 Mio. Euro um 2,6 Mio. Euro (+5,0 Prozent) über dem Vorjahr und damit auch über dem im Vorjahr prognostizierten Wert von 53,0 Mio. Euro. Das als finanzieller Leistungsindikator verwendete EBIT⁴ liegt bei 17,2 Mio. Euro (Vorjahr: 16,1 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 22,0 Mio. Euro ebenfalls über dem Vorjahreswert von 21,7 Mio. Euro. Beide Ergebnisindikatoren liegen damit über den im Vorjahr prognostizierten Werten von 11 Mio. Euro (EBIT) und 16 Mio. EUR (Vorsteuerergebnis).

Der Anstieg der Gesamtleistung resultiert in erster Linie aus zusätzlichen Dienstleistungen für einen Hafenkunden sowie aus Pachtzinsrevisionen im Rahmen bestehender Miet- und Pachtverträge.

Die im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus der Veräußerung der Anteile an DGT sowie aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Die gesunkenen Materialaufwendungen sind im Wesentlichen auf die geringeren Energiekosten sowie gesunkene konzerninterne und externe Fremdleistungen zurückzuführen.

Die Gründe für die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Personalaufwendungen sind Tarifierhöhungen sowie eine gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden. Letzteres ist in erster Linie auf die Übernahme des Bauhofpersonals einer Tochtergesellschaft durch die Duisburger Hafen AG zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Gestiegen sind neben den Instandhaltungsaufwendungen hauptsächlich die Werbeaufwendungen im Zuge des neuen Markenauftritts der duisport-Gruppe und der Teilnahme an branchenspezifischen Messen.

Das Betriebsergebnis⁵ bewegt sich insgesamt somit mit +6,0 Mio. Euro deutlich oberhalb des Vorjahreswertes von 1,2 Mio. Euro. Hauptauschlaggebend sind die gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge und der gesunkene Materialaufwand. Gegenläufig wirkte sich der gestiegene Personalaufwand aus.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich in erster Linie aufgrund des gesunkenen Beteiligungsergebnisses, da mehrere Beteiligungsgesellschaften wegen des Rückgangs des Containerumschlagsvolumens in Europa geringere Dividenden ausgeschüttet haben. Dieser Effekt wurde jedoch teilweise durch geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen kompensiert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG um rund 33,6 Mio. Euro (+8,5 Prozent) auf 426,7 Mio. Euro.

Dies ist auf der Aktivseite in erster Linie auf ein höheres Anlagevermögen zurückzuführen. Durch zahlreiche Baumaßnahmen sind hauptsächlich die Anlagen im Bau gestiegen. Die Finanzanlagen stiegen insbesondere durch

³ Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

⁴ Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

⁵ Jahresüberschuss zuzüglich Ertragsteuern und abzüglich Finanzergebnis.

Ausleihungen an verbundene sowie an Beteiligungsunternehmen zur Finanzierung von langfristigen Projekten.

Das Umlaufvermögen verringerte sich hingegen von 41,1 Mio. Euro auf 35,2 Mio. Euro, insbesondere aufgrund des stichtagsbedingt gesunkenen Bankbestandes.

Auf der Passivseite stiegen das Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten an. Aufgrund des überproportionalen Anstiegs der Bilanzsumme ging die Eigenkapitalquote jedoch leicht von 41,6 Prozent im Vorjahr auf 41,5 Prozent zum 31. Dezember 2023 zurück.

Die Rückstellungen blieben nahezu auf Vorjahresniveau. Der Anstieg der Verbindlichkeiten um rd. 21 Mio. Euro resultiert hauptsächlich aus einem höheren Darlehensvolumen zur Finanzierung der getätigten Investitionen.

Die Finanzierung der Gesellschaft selbst sowie die Wahrnehmung der konzerninternen Finanzierungsfunktion sind über bestehende Darlehenslinien und langfristige Darlehensverträge bei mehreren Kreditinstituten sichergestellt.

2.1 Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur des Konzerns

Das Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur beinhaltet die Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Vermietung von Hallenflächen und weiteren Suprastruktureinrichtungen.

Innerhalb dieses Geschäftssegments wurde im Geschäftsbereich Infrastruktur in 2023 eine Gesamtleistung³ aus der Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen in Höhe von 37,5 Mio. Euro (2022: 34,8 Mio. Euro) erzielt.

Die Gesellschaften der duisport-Gruppe haben im Jahr 2023 insgesamt rd. 45,7 ha Fläche neu vermarktet. So konnten in Duisburg-Ruhrort seitens der Duisburger Hafen AG Terminalflächen von rd. 26,3 ha für zunächst 20 Jahre verpachtet werden. Bei der Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH (HDR) sind rd. 12,5 ha an eine neue Betreibergesellschaft übergegangen.

482,9 Mio.

Die Bilanzsumme der duisport-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Investitionen und der Ausweitung des Geschäftsbetriebes von 454,4 Mio. Euro auf 482,9 Mio. Euro (+6,3 Prozent).

Der Umsatz im Geschäftsbereich Suprastruktur setzt sich aus der Vermietung von Hallenflächen sowie weiteren Suprastruktureinrichtungen für logistische Zwecke zusammen. Er lag im Jahr 2023 bei 26,4 Mio. Euro und damit um 3,8 Prozent oberhalb des Vorjahresniveaus. Der wesentliche Grund hierfür ist in indexabhängigen Pachtzinsrevisionen im Zusammenhang mit der Preisentwicklung in Deutschland zu sehen.

2.2 Geschäftssegment Logistische Dienstleistungen des Konzerns

Der Aufbau und die Optimierung von Transportketten sowie die Stärkung der Schienenverkehr-Drehscheibe in Duisburg zählen zu den Kernkompetenzen des logistischen Dienstleistungsportfolios der duisport-Gruppe. Diese realisiert passgenaue Transportleistungen im gesamten multimodalen Güterverkehr. Die effiziente Verknüpfung der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser wird durch vielfältige Service- und Dienstleistungsangebote, unter anderem aus der Projektlogistik sowie dem Consulting-Bereich, ergänzt.

Einschließlich der privaten Werkschiffe wurden im gesamten Duisburger Hafen 2023 rund 102,1 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen. Damit liegt der Gesamtumschlag rund 3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (104,9 Mio. Tonnen).

In den Häfen der duisport-Gruppe wurde im Jahr 2023 ein Verkehrsvolumen von 50,8 Mio. Tonnen (2022: 54,9 Mio. Tonnen) bezogen auf die drei Verkehrsträger Schiff, Bahn und Lkw abgewickelt. Infolge markt- und branchenspezifischer Entwicklungen vor dem Hintergrund globaler Einflüsse blieben die meisten Gütergruppen im Jahr 2023 mengenmäßig unter ihrem Vorjahresvolumen.

Der Rückgang des Gesamtvolumens ist maßgeblich auf die negative Entwicklung im Kombinierten Verkehr aufgrund der in 2023 zu beobachtenden Verringerung der Containermengen in Europa zurückzuführen.

Sowohl die Gütertransporte per Schiff mit 10,8 Mio. Tonnen (2022: 11,5 Mio. Tonnen) als auch die per Eisenbahn transportierten Mengen mit 14,7 Mio. Tonnen (2022: 16,1 Mio. Tonnen) verzeichneten einen Rückgang zum Vorjahr. Dementsprechend blieben auch die Lkw-Verkehre mit 25,3 Mio. Tonnen unter ihrem Vorjahresniveau (2022: 27,3 Mio. Tonnen).

Unter Einbeziehung aller Verkehrsträger erreichte der Containerumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe im Jahr 2023 ein Niveau von 3,6 Mio. TEU⁶ (2022: 4,0 Mio. TEU). Der schiffs- und bahnseitige Containerumschlag (inkl. Ro-Ro-Güter) sank von 17,3 Mio. Tonnen im Jahr 2022 auf 14,9 Mio. Tonnen im Jahr 2023.

Als zentrale Marketing- und Vertriebsgesellschaft übernimmt die **duisport agency GmbH** (dpa) innerhalb der duisport-Gruppe umfangreiche Aufgaben in allen Transport- und Logistikbereichen. Dabei werden sowohl eigene als auch die im Partnerverbund vorhandenen logistischen Dienstleistungsangebote eingesetzt.

Die Gesellschaft bildet den zentralen Anlaufpunkt hinsichtlich Konzeptionierung, Ausbau und Realisierung intermodaler Hinterlandverkehre im Duisburger Hafen. So hat die dpa im Jahr 2023 das 2022 gestartete Zugsystem zwischen Cervignano in Italien und Duisburg ausgebaut. Darüber hinaus etablierte die dpa erste Züge zwischen Halkali in der Türkei und Duisburg.

Des Weiteren wurde im vierten Quartal 2023 das Projekt „LOG4NRW“ gestartet, um Verkehre innerhalb Nordrhein-Westfalens von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Wöchentlich verkehren daher nun zwei Containerzüge zwischen Südwestfalen und dem Ruhrgebiet.

Im Jahr 2023 verzeichnete die dpa einen Rückgang ihrer Gesamtleistung um 25 Prozent auf 47,1 Mio. Euro, was insbesondere auf den Rückgang der expeditionellen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem gesunkenen Containertransportvolumen zurückzuführen ist.

Die **dfl duisport facility logistics GmbH** (dfl) fokussiert sich innerhalb des Dienstleistungsportfolios der duisport-Gruppe auf den Geschäftsbereich „Port Logistics“. In diesem Aufgabengebiet verfügt die Gesellschaft über eine herausragende Kompetenz, was die Betriebsführung von Containerterminals sowie sonstige hafenbezogene Dienstleistungen anbelangt.

Im Rahmen hafenspezifischer Logistikaktivitäten übernimmt die dfl Dienstleistungen rund um den Betrieb der Terminals des Kombinierten Verkehrs auf mehreren Terminals im Duisburger Hafen.

Insbesondere infolge des Rückgangs des Containervolumens hat die dfl das Umsatzniveau des Vorjahres in 2023 unterschritten. Gegenläufige positive Entwicklungen, wie die Aktivitäten im Bereich der Aus- und Weiterbildung von operativem Hafenbetriebspersonal, konnten diesen Rückgang nur teilweise ausgleichen.

Durch die Verwendung des 3D-Kransimulators konnte ein hohes Qualitätsniveau bei den Mitarbeitenden aufrechterhalten werden.

Der Geschäftsverlauf der **duisport rail GmbH** (dpr) wurde im Jahr 2023 in Teilen durch eine verhaltene Beschäftigung im Zuge der vorherrschenden konjunkturellen Situation sowie vor dem Hintergrund des schwachen europäischen Containeraufkommens negativ beeinflusst. Die Mengen der China-Verkehre, die sich auf unterschiedliche Terminalstandorte des Duisburger Hafens verteilen, sind in 2023 deutlich zurückgegangen.

Direkt wirkte sich die konjunkturbedingt abgeschwächte Auftragslage in Bezug auf unterschiedliche Bestandskunden auf die Umsatzentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 aus. Aufgefangen wurde diese Situation unter anderem durch Neukundenumsätze. Dementsprechend verzeichnete die dpr im Jahr 2023 einen insgesamt zufriedenstellenden Geschäftsverlauf.

Die **duisport consult GmbH** (dpc) hat als Consulting- und Projektgesellschaft der duisport-Gruppe im Jahr 2023, gemessen an der Gesamtleistung, ein gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigertes Projektvolumen realisiert.

2.3 Geschäftssegment industrial solutions des Konzerns

Das Geschäftssegment „Verpackungslogistik“ der duisport-Gruppe ist im Jahr 2023 in „industrial solutions“ umbenannt worden. Das Ziel dieser Umbenennung war es, einen einheitlichen Markenauftritt zu realisieren und den Kunden deutschland- und auch weltweit das gesamte Leistungsportfolio aus einer Hand anbieten zu können. Hierzu wurde in einem ersten Schritt ein Großteil der deutschen Tochtergesellschaften dieses Geschäftssegments umfirmiert und teilweise verschmolzen. Verschmolzen wurden die

dpl Weinzierl Verpackungen GmbH und die dpl Chemnitz GmbH zur **duisport industrial solutions SüdOst GmbH**.

Die Gesellschaften treten nun unter den Namen duisport industrial solutions (Exportverpackungen und Logistikdienstleistungen) sowie duisport packaging solutions (Verpackungssysteme) auf.

Die Beschäftigung im Anlagen- und Maschinenbau war in 2023 vor allem in den ersten drei Quartalen noch relativ gut, insbesondere wurden noch Auftragsbestände abgearbeitet. Das hohe Zinsniveau sowie geopolitische Unsicherheiten reduzierten jedoch die allgemeine Investitionsbereitschaft, was sich in rückläufigen Auftragseingängen der Branche widerspiegelte. Vor allem im vierten Quartal schlug dies zum Teil auch auf rückläufige Verpackungsvolumina durch.

Insgesamt waren die konjunkturellen Herausforderungen für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs industrial solutions im Geschäftsjahr 2023 jedoch gut beherrschbar, nicht zuletzt aufgrund des breiten Kundenspektrums. Insgesamt wurde das Umsatzniveau des Vorjahres um rd. 3 Prozent übertroffen.

2.4 Geschäftssegment Kontraktlogistik des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Bohnen Logistik GmbH & Co. KG in eine GmbH (jetzt **Bohnen Logistik GmbH**) umgewandelt. Zudem wurde die RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf die neue Bohnen Logistik GmbH verschmolzen.

Das Geschäftsjahr war durch die Konsolidierung im Bestandskundengeschäft und Effizienzsteigerungen in der Ressourcennutzung einerseits sowie die Ausweitung des Leistungsportfolios bei Bestandskunden und der Integration von Neukunden andererseits geprägt. Folglich war der Umsatz des Geschäftssegments im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Im vierten Quartal 2023 konnte der neue Warehousing-Standort in Kamp-Lintfort in Betrieb genommen werden.

⁶ Twenty-foot Equivalent Unit/20 Fuß-Standard-Container.

45,7 ha neue

Die Gesellschaften der duisport-Gruppe haben im Jahr 2023 insgesamt rd. 45,7 ha Fläche neu vermarktet.

2.5 Beteiligungen

Die duisport-Gruppe hielt auch in 2023 Beteiligungen an unterschiedlichen operativen Gesellschaften im In- und Ausland, unter anderem in Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Polen, der Türkei und China.

Auf der lokalen Ebene forcierte duisport über die Beteiligung an der Duisburg Gateway Terminal GmbH (DGT) sowie der Ziel Terminal GmbH konstant die Entwicklung von Terminals am Standort in Duisburg.

Hinsichtlich der DGT konnten die im Vorjahr von einem ehemaligen Mitgesellschafter erworbenen Anteile in 2023 wieder veräußert werden. Als neuer Gesellschafter konnte die PSA Belgium Holdings B.V., eine Tochtergesellschaft der PSA-Gruppe aus Singapur, gewonnen werden. Darüber hinaus haben die bisherigen Mitgesellschafter ihre Vorkaufsrechte ausgeübt. Somit hält duisport zum Ende des Jahres 2023 26 Prozent an der DGT.

Zusammen mit der Samskip Holding B.V., Rotterdam/Niederlande sowie der TX Logistik AG, Troisdorf gründete duisport im Jahr 2023 die Ziel Terminal GmbH, die seit dem 1. November 2023 das bimodale Containerterminal auf logport III betreibt. duisport hält 25,1 Prozent der Anteile an der Gesellschaft.

Flankiert wurden diese Investitionen durch den Erwerb einer Beteiligung an der thyssenkrupp Steel Logistics GmbH. Das Joint Venture steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der relevanten Fusionskontrollbehörden und Gremien und wird voraussichtlich in 2024 starten.

2.6 Investitionen

duisport zählt zu den elementaren Säulen der Wirtschaftsstruktur sowie des Arbeitsmarktes in der Rhein-Ruhr-Region und ist ein bedeutender Motor des Strukturwandels mit einer zukunftsweisenden internationalen Ausrichtung. Zur Standortsicherung und zur Attraktivitätssteigerung des Duisburger Hafens investiert duisport kontinuierlich in den Ausbau und die Optimierung der Infra- und Suprastruktur sowie in neue Projekte.

Hierbei sind neben dem Erwerb strategischer Beteiligungen und der Finanzierung des Erwerbs und der Errichtung von Infra- und Suprastrukturen folgende Investitionsschwerpunkte im Jahr 2023 zu nennen:

Auf einer Gesamtfläche von rd. 235.000 m² wird das Duisburg Gateway Terminal in zwei Bauabschnitten als zentraler Gateway Hub im Herzen des Ruhrorter Hafenteils errichtet und leistet damit einen maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung moderner und zukunftsweisender Logistik am Standort Duisburg. In Kombination mit dem Forschungsprojekt enerPort II soll das Terminal klimaneutral betrieben werden.

Nachdem im Jahr 2021 die Erlangung des Baurechts und Gewährung der Fördermittel nach der KV-Richtlinie abgeschlossen und im Jahr 2022 mit dem Bau des Terminals begonnen wurde, lag der Schwerpunkt im Jahr 2023 auf dessen Errichtung. Mit der Fertigstellung sowie der Inbetriebnahme des Terminals wird Mitte 2024 gerechnet.

duisport investiert zusätzlich in die dazugehörige Infrastruktur zur Bewältigung des entsprechenden Schwerlastverkehrs. Hierbei sind insbesondere die Errichtung einer Straßenbrücke über das Hafenbecken A (Fertigstellung in Q2/2024), die Neugestaltung bzw. Anbindung der Terminalstraße zwischen den in Ruhrort befindlichen Hutchison Ports- und DUSS-Terminals (Fertigstellung Q2/2024) sowie die Errichtung eines Lkw-Parkplatzes auf der ehemaligen Triton-Werft zu nennen. Diese Maßnahmen wurden in 2023 begonnen und werden rechtzeitig vor Eröffnung des Terminals fertiggestellt.

Am Südufer des Hafenbeckens B ist im vergangenen Jahr mit umfangreichen Neuerrichtungsmaßnahmen an der Uferwand begonnen worden. Bis in die erste Jahreshälfte hinein werden hier 400 Meter Ufer mit einer neuen Spundwand und neuen Dalben versehen, um den Umschlag von Metall- und Stahlgütern auch auf der Nordseite der Halbinsel zu ermöglichen.

2.7 Personalmanagement

Der Fokus des duisport-Personalmanagements lag 2023 in der Optimierung der eingeführten digitalen Prozesse sowie der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität der gesamten Gruppe. Dies wurde vor allem in gezielten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden umgesetzt. Im Rahmen des konzernweiten Kultur- und Strategieprojektes initiierte das Personalmanagement federführend Projekte zu den Themen „Talent Management“, „Führungskultur“, „Employer Branding“ und „Vielfalt“.

Dazu hat die Abteilung gemeinsam mit einem gesellschaftsübergreifenden Projektteam vielfältige Handlungsfelder entwickelt und umgesetzt.

Zum Jahresende 2023 beschäftigte die duisport-Gruppe rund 1.400 Mitarbeitende, inklusive Auszubildenden und Fremdpersonal. Zudem hat duisport im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 23 neue Auszubildende in verschiedenen kaufmännischen sowie gewerblich-technischen Ausbildungsberufen begrüßt. Im Jahr 2023 hat duisport damit durchschnittlich 50 Auszubildende betreut und den Grundstein für einen erfolgreichen Berufsweg im Bereich Logistik gelegt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde duisport außerdem zum achten Mal in Folge als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ zertifiziert – einem Gütesiegel, das jährlich auf Initiative der „ertragswerkstatt“ verliehen wird und als größte unabhängige und neutrale Zertifizierung für Ausbildungsbetriebe in Deutschland gilt.

Die Mitarbeitenden der duisport-Gruppe werden kontinuierlich dabei unterstützt, berufliches und familiäres Engagement in Einklang zu bringen. Hierzu zählen unter anderem die Unterstützung durch den pme-Familienservice, familienfreundliche Beschäftigungsmodelle sowie flexible Arbeitszeiten. Durch das hauseigene betriebliche Gesundheitsmanagement werden alle Beschäftigten beim aktiven Erhalt der eigenen Gesundheit unterstützt.

Zudem setzt duisport auch weiterhin auf eine vielfältige Belegschaft. Insgesamt arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus 36 verschiedenen Nationen in der duisport-Gruppe. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei rund neun Jahren.

2.8 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland war im Verlauf des gesamten Jahres 2023 von einer andauernden Phase der Stagnation bestimmt.

Sie wurde von hohen, jedoch im Jahresverlauf rückläufigen Inflationsraten geprägt. Diese Entwicklung, die schwächer ausfiel als zu Jahresbeginn erwartet, war hauptsächlich auf die Nachwirkungen der energiepreisbedingten Kaufkraftverluste zurückzuführen, die den privaten Konsum beeinträchtigten. Zusätzlich wirkten sich die geringere Wach-

tumsdynamik der Weltwirtschaft und die geopolitischen Spannungen und Krisen dämpfend auf die Situation aus.

Diese Rahmenbedingungen haben auch den Geschäftsverlauf der duisport-Gruppe im Jahr 2023 spürbar beeinflusst und machen sich an verschiedenen Stellen bemerkbar. So war ein Rückgang der Umschlagszahlen in fast allen Gütersegmenten zu verzeichnen.

Insgesamt lässt sich dennoch feststellen, dass das breit aufgestellte Geschäftsmodell der duisport-Gruppe als stabil und widerstandsfähig anzusehen ist. Ungeachtet der weltwirtschaftlichen Lage wurden hohe Investitionen in die Infrastruktur getätigt und zukunftsweisende Projekte – zum Beispiel im Bereich Wasserstoffwirtschaft – angestoßen und fortgeführt. Die duisport-Gruppe steht für weitreichendes Know-how, Erfahrung und Kompetenzen im Hafen- und Logistiksektor zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Standortes Duisburg sowie der Metropolregion Rhein-Ruhr mit dem Ziel, die Widerstands- und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in Nordrhein-Westfalen zu stärken.

III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

1. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Trotz voraussichtlich anhaltender geopolitischer Krisen und Spannungen und einer für das Jahr 2024 prognostizierten schwachen Konjunkturlage, insbesondere im Hinblick auf Deutschland, sieht sich duisport aufgrund seines breit aufgestellten Geschäftsmodells für die Zukunft weiterhin gut gerüstet.

Dabei fokussiert sich die Unternehmensgruppe auf zwei Faktoren, die auch bislang essenziell für ein nachhaltiges Wachstum von duisport waren. Zum einen die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Infrastruktur am Standort Duisburg, zum anderen die Fortentwicklung bestehender und die Schaffung neuer vernetzter Logistiklösungen. Ziel ist es einerseits, die Wettbewerbsfähigkeit von duisport weiter zu steigern, und andererseits, Nordrhein-Westfalen im Bereich der Logistik insgesamt zu stärken.

Maßgebliche Chancen liegen für duisport insbesondere in der einzigartigen Infrastruktur am Standort Duisburg, die



Kolleginnen und Kollegen aus 36 verschiedenen Nationen arbeiten in der duisport-Gruppe.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei rund neun Jahren.

Mitarbeitende

1.367

80

Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg 2023 um rund 80 Personen an.

20 % der Mitarbeitenden sind aktuell weiblich und 80 % männlich.



Knapp 45 % der gesamten Mitarbeitenden sind derzeit kaufmännisch angestellt und 55 % sind im gewerblichen Bereich tätig.



im Hinblick auf Zukunftsinvestitionen neben dem weiterhin bestehenden Schwerpunkt internationale Vernetzung eindeutig im Mittelpunkt steht.

Unverändert hohe Priorität hat zudem der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in Duisburg. Erklärtes Ziel ist es, den Duisburger Hafen zu einem zentralen Hub für grünen Wasserstoff, Ammoniak, Methanol und flüssiges CO₂ im Hinterland zu entwickeln. Ebenso wie mit der kontinuierlichen Entwicklung effizienter und umweltfreundlicher Transportlösungen leistet die duisport-Gruppe damit einen erheblichen Beitrag für nachhaltiges Wirtschaften und Umweltschutz.

Für die duisport-Gruppe ist die zukunftsorientierte Weiterentwicklung ihrer Geschäftsmodelle in diesen Zeiten entscheidender denn je. Daher wird verstärkt auf die Nachhaltigkeit und Resilienz der Geschäftsprozesse geachtet, um den unternehmerischen Erfolg der duisport-Gruppe auch in Zukunft zu erhalten. Indem duisport auf wertebasierte Prinzipien setzt, wird insbesondere die Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle weiter verbessert.

Auch das zukunftsorientierte, von duisport initiierte, unternehmensinterne Kultur- und Strategieprojekt konnte im Jahr 2023 erfolgreich weitergeführt werden. Nach einer detaillierten Analysephase, die alle Mitarbeitenden der duisport-Gruppe einbezog, folgte eine Vielzahl umfangreicher Workshops. Auf dieser Basis wurde ein Zielbild für die zukünftige Unternehmenskultur von duisport entwickelt. Ausgehend von definierten Maßnahmen wurde im Anschluss die Implementierungsphase definiert. Die Umsetzung ist in 2023 angelaufen und wird sich bis in das Jahr 2024 hinein erstrecken.

Im Geschäftssegment Logistische Dienstleistungen wurde im Jahr 2023 der sogenannte „Gateway-Tarif“ entwickelt und zu Beginn des Jahres 2024 eingeführt. Gemäß diesem Tarif muss im Schienengüterverkehr für beladene Container oder Trailer, die den Duisburger Hafen innerhalb von 96 Stunden nach der Einfahrt wieder mit ihrer Ladung verlassen, nur noch die einfache Gebühr für die Infrastrukturnutzung entrichtet werden. Diese Maßnahme entlastet nicht nur die Kunden, sondern stärkt darüber hinaus angesichts der im Dezember 2023 in Kraft getretenen Mauterhöhung auch die Gateway-Funktion von duisport, als dem größten Hinterland-Hub in Europa.

Die Rahmenbedingungen in der Logistik bleiben auf absehbare Zeit voraussichtlich herausfordernd. Auf Grundlage einer stark vernetzten und entsprechend robusten Geschäftsgrundlage werden die Geschäftsentwicklung und daraus resultierende Chancen im Geschäftsbereich Logistische Dienstleistungen auch zukünftig maßgeblich durch den zielgerichteten, kundenorientierten Ausbau des Bestandskundengeschäfts sowie durch die Implementierung neuer Logistikangebote und -projekte bestimmt.

Im Bereich der Infra- und Suprastruktur hat duisport im Jahr 2023 insbesondere Maßnahmen initiiert und umgesetzt, die auf eine zukunftsgerichtete und leistungsfähigere Anbindung des zentralen Hafengebiets Duisburg-Ruhrort abzielen. Diese Maßnahmen tragen darüber hinaus maßgeblich dazu bei, die angrenzenden Anwohnerinnen und Anwohner vom Hafenverkehr auf der Straße zu entlasten.

So wird über die bestehende Terminalstraße zwischen den Großterminals DUSS und Hutchison Ports Duisburg, die die wichtigste Verbindung im Hinblick auf die straßenbezogene, infrastrukturelle Erschließung des zentralen Hafengebiets in Duisburg-Ruhrort darstellt, der gesamte Ziel- und Quellverkehr zukünftig deutlich effizienter und leistungsfähiger im Wege einer verbesserten Straßenführung abgewickelt. Damit werden negative Begleiterscheinungen in Form von möglichen Verkehrsstaus etc. zukünftig weitgehend minimiert. Diese Zielsetzung wird durch die Umliegung der Terminalstraße auf einer Länge von rd. 500 Metern erreicht. Gleichzeitig wird ein zukunftsgerichteter und leistungsfähiger Verkehrsanschluss für das Mitte 2024 in Betrieb gehende Duisburg Gateway Terminal geschaffen.

Auch die gleistechnische Erschließung des Areals logport VI über die vorhandene, aber sanierungsbedürftige einspurige Gleisstrecke von rd. 3,0 km Länge ab dem Bahnhof Walsum schreitet planmäßig voran. Dabei wird die gesamte Gleisstrecke bautechnisch erneuert, zudem werden Brückenbauwerke saniert und die komplette gleistechnische Sicherung einschließlich zweier Bahnübergänge wiederhergestellt. Die Fertigstellung der Bauwerke und Gleisanlagen erfolgt voraussichtlich im zweiten Quartal 2024. Damit ist dann die bahnseitige Erschließung von logport VI leistungsfähig und zukunftsweisend hergestellt.

Im Bereich Infra- und Suprastruktur setzt duisport auch zusammen mit der Stadt Duisburg über die Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH Infrastrukturprojekte um, die für den Standort Duisburger Hafen von besonderem Inte-

resse sind. Diesbezüglich konnte die Baumaßnahme Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum im Jahr 2023 einen deutlichen Fortschritt verzeichnen. Die Süd-West-Querspange verbindet nach ihrer kompletten Fertigstellung die Autobahn 59 ab der Anschlussstelle Duisburg-Fahrn mit den gewerblichen, industriellen Flächennutzungen in Hamborn und Walsum und ist damit eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte in Duisburg. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts konnte im zweiten Quartal 2023 abgeschlossen werden. Die komplette Realisierung der Querspange wird bis Ende 2026 erfolgen.

Digitalisierung

Im Anschluss an die Weiterentwicklung des „**Digitalen Leitbildes**“ von duisport wurden in 2023 erste Inhalte gemeinsam mit der unternehmensinternen IT umgesetzt. Dabei lag ein Schwerpunkt in der Verbesserung der unternehmensinternen Zusammenarbeit. Dieser Themenbereich wird sich auch in das Jahr 2024 hinein erstrecken. Weitere Maßnahmen konzentrieren sich insbesondere auf die Modernisierung und Harmonisierung der Hardware- und Software-Ausstattung.

Darüber hinaus wurden im Bereich „Data & Analytics“ im Jahr 2023 bedeutende Fortschritte erzielt sowie strategische Weichenstellungen vorgenommen. Hervorzuheben ist hier die erfolgreiche Migration in die Business Intelligence (BI) Cloud, deren Abschluss zum Jahresende 2023 einen Meilenstein markierte und damit eine zukunftsfähige Positionierung in der Cloud darstellt. Dies ermöglicht neben erweiterten Funktionalitäten auch verbesserte Integrationsmöglichkeiten in die Office 365 Tools.

Im Rahmen des **RiverPorts Planning and Information Systems** (RPIS) wurden der Aufbau und die Weiterentwicklung eines Hafenkommunikationssystems zur Vernetzung und Digitalisierung der Binnenschifffahrt mit dem dazugehörigen Hafengewerbe im Jahr 2023 weiter vorangetrieben.

Die RheinPorts GmbH, an der die Duisburger Hafen AG maßgeblich beteiligt ist, hat mit dem RPIS das weltweit erste Port Community System für Binnenhäfen eingeführt. Ziel ist es, das System gemeinsam mit Partnern und Anwendern kontinuierlich den Marktanforderungen entsprechend funktional und auch geographisch zu erweitern, sodass auf diesem Weg eine intelligente Dienstleistungsplattform etabliert wird.

Darüber hinaus ist duisport in zahlreichen zukunftsweisen den Projekten engagiert, die sich mit der Digitalisierung

von Prozessabläufen in Häfen beschäftigen. Hierzu zählen die Erforschung der sicheren und teilautomatisierten Steuerung von Portal-Kränen durch innovative 5G-Technik (**5G.smart.logport Duisburg**), die Schaffung von digitalen Testfeldern im Duisburger Hafen mithilfe von Sensorik (**SETRI** und **SEKRA**), die Implementierung eines Systems zur Erfassung und Steuerung von Parkraum (**SEAGATE**) sowie einige weitere Projekte. Diese wurden im Jahr 2023 weiter vorangetrieben und werden in 2024 erste Ergebnisse liefern.

Risikobericht

Im Jahr 2023 sah sich Europa – wie bereits dargestellt – mit einem unerwartet schwachen Containeraufkommen konfrontiert, was in der internationalen Logistik zu entsprechenden Belastungen in Bezug auf Auftragsvolumina und Auslastung führte. Mehrere Faktoren trugen zu dieser Entwicklung bei, die sowohl wirtschaftliche als auch geopolitische Ursachen hatte. Eine der maßgeblichen Einflussgrößen war die anhaltende Unsicherheit im Zusammenhang mit der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus beeinträchtigten weiterhin bestehende Handelskonflikte, der anhaltende Krieg in der Ukraine, der Nahost-Konflikt sowie weitere geopolitische Spannungen und Krisenherde das Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern.

Die daraus resultierende zögerliche Nachfrage führte insbesondere in der Relation China/Europa zu einem Rückgang der Handelsaktivitäten und somit zu einem schwachen europäischen Containeraufkommen. Hinzu kam im Jahr 2023 ein weiterer entscheidender Faktor: die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in einigen europäischen Ländern. Somit führten die geringere Konsumnachfrage und zurückhaltende Investitionen insgesamt zu einem gedämpften Handelsklima.

Ausgehend von den gegenwärtigen geopolitischen Krisen und Bedrohungen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft und des Welthandels haben, führt duisport systematisch Analysen zu sämtlichen identifizierten Risiken durch, die einen maßgeblichen Einfluss auf die duisport-Gruppe ausüben. Das bereits seit vielen Jahren implementierte Risikomanagement-System erfüllt dabei in sämtlichen Aspekten die aktienrechtlichen Anforderungen an ein Frühwarnsystem für potenziell bestandsgefährdende Ereignisse.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen, um diese Risiken zu reduzieren. Dies trägt dazu bei, das potenzielle Risikovolumen zu

begrenzen und die Stabilität von duisport zu gewährleisten. Das bei duisport bestehende Risikomanagement-System ermöglicht es, frühzeitig auf potenzielle Gefahren zu reagieren und die Handlungsfähigkeit von duisport zu sichern. Dieser vorausschauende Ansatz dient dazu, mögliche negative Auswirkungen auf die duisport-Gruppe zu minimieren und Ziele langfristig abzusichern.

Zu den bedeutenden Einzelrisiken gehören für duisport marktseitige Risiken, die vor allem durch die Konsolidierung in der Logistikbranche und sich verschärfende Markt- und Wettbewerbsbedingungen gekennzeichnet sind. duisport reagiert auf Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld durch eine fortlaufende Anpassung an die spezifischen Marktgegebenheiten sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, flexibel auf sich wandelnde Marktbedingungen zu reagieren und die Positionierung des Unternehmens im dynamischen Umfeld der Logistikbranche zu stärken.

Als maßgeblicher Infrastrukturanbieter in der Rhein-Ruhr-Region ist duisport zusätzlich Risiken ausgesetzt, wenn verpachtete Flächen nach Rückgabe durch die Pächter aufbereitet werden müssen, bevor sie erneut genutzt werden können. Um potenzielle finanzielle Belastungen zu minimieren, werden entsprechende Rückbauverpflichtungen mit den Pächtern vereinbart. Diese proaktive Maßnahme trägt dazu bei, mögliche Risiken im Zusammenhang mit der Flächennutzung zu kontrollieren und zu reduzieren.

Im Rahmen der Infrastrukturprojekte der duisport-Gruppe wird aktiv auf die zunehmenden Herausforderungen in Bezug auf öffentliche Unternehmenskommunikation und Bürgerbeteiligung reagiert. Das Ziel ist, mögliche Fragen zeitnah zu beantworten und eventuelle Bedenken zu adressieren. Durch diese flexible Vorgehensweise wird ein maßgeblicher Beitrag dazu geleistet, Infrastrukturprojekte innerhalb der vorgegebenen Zeit umzusetzen.

Aufgrund einer derzeit noch erhöhten Inflation befinden sich die Preise für Rohstoffe und Einsatzstoffe weiterhin auf einem entsprechend erhöhten Niveau. Dies betrifft sowohl die materialintensiven Geschäftsbereiche der duisport-Gruppe als auch Investitionsmaßnahmen. duisport reagiert darauf mit verschiedenen Maßnahmen zur Kostenreduktion, kann sich diesen Effekten aber nicht vollständig entziehen.

Der Duisburger Hafen ist besonders auf eine gut funktionierende öffentliche Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Eine der derzeit größten Herausforderungen in der Region liegt daher im Zustand und der aufwendigen Sanierung der öffentlichen Straßeninfrastruktur sowie der dazugehörigen Brückenbauwerke. Um diese Risiken in Duisburg zu minimieren, agieren wir mit unserem Know-how und unterstützen in zahlreichen Projekten.

2. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage

Im Hinblick auf die Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Risiken festgestellt, die einzeln oder kumuliert in der Lage wären, den Bestand von duisport sowie der gesamten duisport-Gruppe zu gefährden.

Das identifizierte Risikovolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr unter Einbeziehung der aktuellen geopolitischen Spannungen und Krisenherde sowie unter Berücksichtigung einer voraussichtlich weiterhin verhaltenen Konjunkturlage nicht merklich erhöht.

Die Unternehmen der duisport-Gruppe sind dem Geschäftszweck entsprechend und unter Berücksichtigung ihrer Risikolage angemessen mit Kapital ausgestattet.

3. Prognose

Erhöhte Energiekosten in Europa im Vergleich zu anderen Regionen in der Welt, eine noch nicht wieder gänzlich abgeklungene erhöhte Inflation, die Auswirkungen geopolitischer Krisen und Unsicherheiten, der Fachkräftemangel, der Klimawandel und dazu noch eine geringe wirtschaftliche Dynamik in Deutschland stellen nur einige der vielfältigen Rahmenbedingungen dar, die für duisport derzeit das Marktumfeld in der Logistik kennzeichnen.

Darüber hinaus erfordern weitere grundlegende Themen eine deutlich erhöhte Aufmerksamkeit. Dazu gehören die neuen gesetzlichen Anforderungen und eine zunehmende Entflechtung der internationalen Arbeitsteilung, verbunden mit der Umstrukturierung von Lieferketten, auch durch Trends wie Nearshoring. Hinzu kommen weitere Themen wie digitale Transformation, CO₂-Reduktion und eine Vielzahl weiterer Aspekte. Diese massiven Veränderungen in kurzer Zeit stellen duisport aktuell vor die anspruchsvolle

Aufgabe, seine Geschäftsaktivitäten unter dem Einfluss zahlreicher Einflussgrößen zu steuern.

Nachhaltigkeit zählt inzwischen zu den unternehmerischen Grundtugenden und wird in diesem Zusammenhang nicht zuletzt durch regulatorische Maßnahmen begleitet und weiter fokussiert. Entsprechende Berichtsaufgaben zielen auf die Gebiete Umwelt, Soziales und Arbeit ab. Ergänzend durch die EU-Taxonomie werden Kriterien für ökologisch nachhaltige Investitionen definiert und somit die Rahmenbedingungen für Kreditvergaben maßgeblich verändert.

Auch verändert sich – international betrachtet – die Geoökonomie zunehmend. Dabei scheinen sich zwei Wirtschaftsblöcke zu verfestigen. Einerseits die USA mit den westlich orientierten Staaten, andererseits China mit seinen Partnern. Hinzu kommen neue Kräfte wie beispielsweise Brasilien und Indien, die an Einfluss gewinnen.

Auch der unter politischen Aspekten einsetzende Wandel hin zu einer multipolaren Welt mit einer Zunahme an Macht- und Einflusszentren beeinflusst den internationalen Handel und erfordert daher eine entsprechende Weiterentwicklung der Konzepte in der Logistik, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Trotz dieser herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Vorhersage einer lediglich moderaten Konjunkturerholung in Deutschland für das Jahr 2024 besteht Zuversicht, dass duisport die insgesamt von Stabilität geprägte Geschäftsentwicklung auch in 2024 fortsetzen kann.

Die duisport-Gruppe betrachtet sich insgesamt aufgrund ihres breit aufgestellten Geschäftsmodells als gut gerüstet, um die gegenwärtigen Krisen und Herausforderungen zu bewältigen. Ihr Ziel ist es, den Duisburger Hafen als zentralen Logistik-Hub im Herzen Europas nachhaltig und zukunftssicher weiterzuentwickeln.

Die duisport-Gruppe plant für das Geschäftsjahr 2024 mit einer Gesamtleistung in Höhe von rund 401,2 Mio. Euro (inklusive der Gesamtleistung von rund 94,7 Mio. Euro aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen) sowie einem EBIT in Höhe von rund 22,4 Mio. Euro und einem Vorsteuerergebnis von rund 17,1 Mio. Euro.

Die Duisburger Hafen AG prognostiziert für das Geschäftsjahr 2024 eine Gesamtleistung in Höhe von rund 55,4 Mio. Euro sowie ein EBIT in Höhe von 12,8 Mio. Euro und ein Vorsteuerergebnis von 15,5 Mio. Euro.

IV. Nachhaltigkeit

duisport setzt konstant auf nachhaltiges Wirtschaften. Dabei steht die langfristige Sicherung sozialer sowie ökologischer Standards im Fokus: Qualität, Umwelt, Sicherheit und Zuverlässigkeit sind schon lange integrale Bestandteile des unternehmerischen Selbstverständnisses der gesamten Gruppe. Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verantwortung in ihrem jeweiligen Bereich übernehmen und an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele von duisport mitwirken, bilden die wesentliche Triebfeder.

Auch im Geschäftsjahr 2023 hat duisport einige Projekte im Bereich ESG/Nachhaltigkeit umgesetzt, angestoßen und langfristig terminiert. Gesetzgebungen, wie die **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**, die **EU-Taxonomie und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)** sorgen dabei weiterhin verstärkt für eine strategische Verankerung des nachhaltigen Wirtschaftens im Konzern.

Gemäß der von der EU-Kommission verabschiedeten Richtlinie zur CSRD ist die duisport-Gruppe verpflichtet, erstmalig für das Geschäftsjahr 2025 Bericht zu erstatten. Inhaltlich erstreckt sich der Nachhaltigkeitsbericht über die Sektoren Umwelt, Soziales und Governance/Unternehmensführung. Simultan zur CSRD wird für duisport ab 2025 die EU-Taxonomie in Kraft treten. Sie verpflichtet zur Offenlegung der eigenen „nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten“ gemäß der EU-Definition. Je nach Bewertung wird dies zukünftig unter anderem Auswirkungen auf Finanzierungen und Fördermittel haben.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 ist für duisport zudem das LkSG in Kraft getreten. Bereits 2022 hat duisport die Planungen zur Erfüllung der Anforderungen begonnen, die auch 2023 weiter ausgeführt wurden. Das LkSG regelt die unternehmerische Verantwortung für faire Lieferketten, sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch im Umgang mit direkten und ggf. indirekten Zulieferern. Dabei steht die Intensivierung der Risikoanalysen, der Geschäftspartnerprüfung sowie des Lieferantenmanagements im Fokus. Für

das Lieferantenmanagement wurde eine separate Softwarelösung implementiert.

2023 hat duisport in Vorbereitung auf die Anforderungen der CSRD eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Demnach wurden rund zwei Drittel der Themen als wesentlich eingestuft. Es wird nach aktuellem Stand daher ab 2025 insgesamt über mehr als 750 Datenpunkte zu berichten sein. Ein großer Anteil entfällt dabei auf die Themenfelder Klimawandel, eigene Belegschaft und Governance, die im folgenden Abschnitt näher beschrieben werden.

Environmental (Umwelt) – Klimawandel

Unternehmen werden in die Pflicht genommen, aktiv den Klimawandel einzudämmen und Strategien, Maßnahmen und Zielsetzungen im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen zur Einhaltung des 1,5 °C-Ziels zu verfolgen. Auch duisport verfolgt mehrere Ansätze, um den negativen Einfluss auf die Umwelt und die Ausmaße des Klimawandels möglichst gering zu halten. Das Monitoring der Energieverbräuche ist eine Grundvoraussetzung, um wirksamen und messbaren Klimaschutz zu leisten.

Auf Basis der Energieverbrauchsdaten wird die Treibhausgasbilanz von duisport berechnet. Treibhausgas-(THG-) Emissionen sind ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens. Durch die Messung und Offenlegung der Energieverbräuche und THG-Emissionen können Investoren und andere Stakeholder die Klimaauwirkungen eines Unternehmens besser verstehen und beurteilen.

Erste Analysen für die Jahre 2019–2022 haben ergeben, dass duisport seine energiebedingten Emissionen bereits durch diverse Maßnahmen reduzieren konnte:

Einen wesentlichen Beitrag konnte die Umstellung auf Ökostrom für nahezu alle Einheiten im Jahr 2021 leisten, wodurch der Strombedarf fast keine Emissionen mehr verursacht. Ein leichter Anstieg der THG-Emissionen in den Bereichen der Heizenergie und des Fuhrparks hält die gesamtheitliche Reduzierung der THG-Emissionen im Jahr 2022 nicht auf.

Die Werte für das Geschäftsjahr 2023 werden aktuell ermittelt. Wir gehen derzeit davon aus, dass sich die Tendenz der vergangenen Jahre fortsetzt.

duisport verfolgt das Ziel, in allen Tätigkeitsfeldern den Anteil alternativer Antriebe (durch Elektrifizierung, Flüssigerdgas und Wasserstoff) zu erhöhen und dadurch stetig den Einsatz fossiler Energien zu verringern. Insbesondere die Elektrifizierung konnte in den vergangenen Jahren stark ausgebaut werden. Dies gilt sowohl für die Dienstwagenflotte als auch für verschiedene Nutzfahrzeugtypen, die auf den Logistikarealen im Einsatz sind. Zur Senkung der CO₂-Emissionen wird die weitere Elektrifizierung des Pkw-Fuhrparks als festes Ziel integriert.

Die Dekarbonisierung ist das oberste Ziel, sowohl durch Effizienzsteigerungen als auch durch alternative Antriebe. Ein Anstieg der Elektromobilität erfordert im gleichen Zug einen Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur.

Für den langfristigen Austausch haben Vorbereitungen für den Ausbau der Ladeinfrastruktur sowohl für Pkw und Flurförderfahrzeuge als auch für Binnenschiffe begonnen. Insgesamt sollen über die nächsten Jahre 200 Ladepunkte neu errichtet werden. Der Ausbau der Landstrominfrastruktur in Duisburg hat hierbei großes Potenzial bei der Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen sowie Lärm. Das

in t CO ₂ e	Heizenergie				Fuhrpark			Summe
	Strom	Erdgas	Fernwärme	Heizöl	Benzin	Diesel	Staplergas	
2019	2.591	851	151	261	nicht erhoben	10.798	913	15.565
2021	548	863	77	122	36	8.095	612	10.353
2022	24	774	182	28	40	7.279	676	9.003

Treibhausgasbilanz duisport 2019, 2021 und 2022 (energiebedingte Emissionen)
t CO₂e = CO₂ und CO₂-Äquivalente (z. B. Methan) in Tonnen

Projekt ist erfolgreich gestartet, sodass im März 2024 mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Insgesamt wird es 29 Anschlüsse für die Güterbinnenschifffahrt und einen Anschluss für die Personenschifffahrt geben. Es wird eine schrittweise Vorgehensweise im Baubetrieb geben, sodass die ersten Landstromsäulen bereits im Laufe des Jahres 2024 in Betrieb gehen können.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde zudem die systemische Erfassung der Treibhausgasbilanz für die duisport-Gruppe und für die Verpackungsdienstleistungen begonnen. Dies umfasst den Corporate Carbon Footprint für den Konzern und den Product Carbon Footprint für Verpackungsdienstleistungen.

Auch im Jahr 2023 konnte duisport das bereits in Vorjahren erfolgreich eingeführte Wassertaxi fortsetzen und so die innerstädtische Verkehrsbelastung in Duisburg reduzieren. Das Wassertaxi war dabei eine wichtige Ergänzung, um verschiedene europäische und regionale Züge zu verbinden, die in verschiedenen Duisburger Containerterminals verkehren. Zusammen mit einem Kooperationspartner, der das Wassertaxi mit bestehenden Linienbinnenschiffen umsetzt, konnten so Lkw-Umfahren im Umfang von 7.181 TEU vermieden werden.

Social (Soziales) – Eigene Belegschaft

Bei der Umsetzung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele stehen bei duisport die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt. Es ist wichtig, die Bedürfnisse der eigenen Mitarbeitenden zu kennen und darauf zu achten, denn nur gesunde und zufriedene Menschen können den Erfolg duisports vorantreiben. Ein Blick auf die Merkmale der Belegschaft ist im ersten Schritt essenziell, um darauf aufbauend strategische Maßnahmen abzuleiten.

duisport möchte ein Arbeitsumfeld schaffen, welches divers aufgestellt ist und auf Chancengerechtigkeit setzt. 20 Prozent der Mitarbeitenden sind aktuell weiblich und 80 Prozent männlich. Außerdem sind knapp 45 Prozent der gesamten Mitarbeitenden derzeit kaufmännisch angestellt und 55 Prozent im gewerblichen Bereich tätig. Die **Altersgruppen der Beschäftigten** verteilen sich wie folgt: bis 29 Jahre: 254 Mitarbeitende (Vorjahr: 214), 30–50 Jahre: 666 Mitarbeitende (Vorjahr: 605), über 50 Jahre: 447 Mitarbeitende (Vorjahr: 403). Hier wird einerseits deutlich, dass sich

der demografische Wandel auch in der duisport-Belegschaft bemerkbar macht, andererseits jedoch im Vergleich zum Vorjahr die Altersgruppe bis 29 Jahre gewachsen ist. Diese Analyse bildet die Grundlage für Unternehmensentscheidungen im Hinblick auf die zukünftige Personalstrategie.

Governance (Nachhaltige Unternehmensführung)

Ein wesentliches Element für eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie ist eine wirksame nachhaltige Unternehmensführung, die sicherstellt, dass Nachhaltigkeit im Kern der Unternehmensentscheidungen verankert ist. Die für duisport relevanten Werte und Grundprinzipien sind im Verhaltenskodex festgelegt, der im Zuge des laufenden Strategie- und Kulturprojektes im Jahr 2023 angepasst wurde. Dieser Verhaltenskodex basiert auf den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). duisport hat ein klares Werteverständnis und führt dieses in acht Werten zusammen. „Nachhaltigkeit“ und „Vielfalt“ sind zwei dieser zentralen duisport-Werte.

Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden schätzen wir als wertvolle Ressource – sie bildet eine wichtige Grundlage für unseren Erfolg. Als Arbeitgeber tragen wir eine soziale Verantwortung. Wir legen großen Wert darauf, dass sich jede Person bei uns weiterentwickeln kann, und dass Fairness und Vielfalt auf allen Ebenen gelebt werden. Diese Grundsätze wurden 2023 in unserem Vielfalts-Leitbild veröffentlicht. Alle Mitarbeitenden der duisport-Gruppe, die sich aus Gründen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) benachteiligt fühlen, haben ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Stelle im Unternehmen. Die Beschwerdestelle bietet eine vertrauliche, niedrigschwellige Beratung an. Mit Zustimmung der betroffenen Person können weitere Schritte zur Konfliktlösung bzw. zur Entscheidung über die Beschwerde und anschließende Maßnahmen eingeleitet werden.

Wasserstoff

Auch im Jahr 2023 hat duisport eine Vielzahl von Kooperationen, Partnerschaften und Maßnahmen rund um das Thema Wasserstoff abgeschlossen und initiiert.

So haben die duisport-Gruppe und der Hafen Rotterdam unter anderem im September 2023 bekannt gegeben, die Zusammenarbeit zur Sicherung von Angebot und Nach-

frage von Wasserstoff zu verstärken. Eine im Rahmen dessen gemeinsam in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie unterstreicht die Bedeutung der beiden Häfen bei der Bedienung der wachsenden Nachfrage der Industrie nach Wasserstoff und seinen Derivaten. Zusätzlich engagiert sich duisport bei der Vermittlung zwischen Politik, Industrie und zukünftigen Akteuren auf dem Wasserstoffmarkt.

Auch allgemein rückt die Bedeutung der Rolle von Häfen rund um die Diskussion um das Thema Wasserstoff zunehmend in den Fokus. duisport konnte dahingehend im vergangenen Geschäftsjahr eine Vielzahl wichtiger Wasserstoff-Projekte bekanntgeben:

Das Chemie-Logistikunternehmen Bertschi AG aus der Schweiz sowie die duisport-Beteiligungsgesellschaft DGT gingen 2023 den nächsten Schritt für den langfristigen Erfolg der Energiewende und die Transformation der Industrie an Rhein und Ruhr. Im Mai stellten sie gemeinsam konkrete Pläne für das erste Lager für Tankcontainer mit grünen Energieträgern und weiteren Chemieprodukten im größten Binnenhafen der Welt vor. Das Lager, das für den Chemiestandort Nordrhein-Westfalen und die Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität eine hohe Bedeutung hat, soll auf einer Fläche des zweiten Bauabschnitts des DGT errichtet werden. Vorgesehen ist, dass dort bis zu 900 mit Wasserstoff, Ammoniak, Methanol und weiteren neuen, grünen Energieträgern beladene Tankcontainer zwischengelagert werden können.

Ebenfalls im Mai 2023 haben duisport und ein niederländischer Entwickler und Betreiber von Flüssigmassengut-Terminals eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet, um ein Tanklager für flüssige erneuerbare Brennstoffe und Rohstoffe wie Ammoniak im Duisburger Hafen zu entwickeln. Als künftiger Standort wurde ein Grundstück am Rheinkai Nord in Duisburg-Hochfeld gewählt. Somit werden die zentralen Schnittstellen zukünftiger Energie-Lieferketten zur Versorgung der Region miteinander weiter verknüpft.

duisport und ein Partner aus Frankreich untersuchen seit Sommer 2023 die Machbarkeit für den Bau der ersten größeren Elektrolyseanlage im Duisburger Hafen. Drei Firmen aus Duisburg möchten den Wasserstoff direkt für die lokale Verwendung nutzen. Dazu haben alle beteiligten Partner eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Der Transport und die Verteilung von erneuerbarem Wasserstoff sind ein wichtiger Teil einer funktionierenden Lieferkette zwischen den Häfen von Amsterdam und Duisburg. Zu diesem Zweck hat duisport beim H2 Connecting Event zudem ein Joint Study Agreement (JSA) mit dem Amsterdamer Hafen unterzeichnet – mit dem spezifischen Ziel, eine widerstandsfähige Lieferkette zu realisieren.

Im Sommer vergangenen Jahres trat duisport unter anderem der Hydrogen Europe Initiative bei. Diese hat zum Ziel, Wasserstoffakteure miteinander zu vernetzen sowie die Implementierung und den Hochlauf von Wasserstoffanwendungen durch Workshops, Forschung, Verbandsarbeit und Politik auf europäischer Ebene voranzubringen.

Im September 2023 organisierte duisport mit dem Hy.Summit.Rhein.Ruhr einen Wasserstoff-Kongress für die Region Rhein-Ruhr. Im Fokus stand dabei die Stärkung auf dem Weg zu Deutschlands Wasserstoff-Region, der intensive Austausch von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik.

Insgesamt ist zu konstatieren, dass sich die Stadt Duisburg zunehmend zu einem einflussreichen, bedeutungsvollen Standort für die Wasserstoffwirtschaft entwickelt. Wie an den dargelegten Beispielen ersichtlich, hat duisport hieran einen nicht unerheblichen Anteil.

V. Erklärung zur Veröffentlichung der Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Da die Duisburger Hafen AG ein Unternehmen in mittelbarem Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen ist, fällt sie in den Anwendungsbereich des Public Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Corporate Governance-Bericht nebst Entsprechenserklärung bezüglich der Frauenquote nach § 289f Abs. 4 HGB wurde auf der Homepage der duisport-Gruppe unter <https://www.duisport.de/unternehmen/unser-management/> veröffentlicht.

VI. Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in

dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Duisburg, den 2. Mai 2024
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bangen Nennhaus
(Vorsitzender)

02

Jahresabschluss

- Duisburger Hafen Konzern
- Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 in €

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.277.202,20	1.527.325,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.707.918,19	3.173.599,29
3. Geleistete Anzahlungen	310.858,13	814.881,77
	5.295.978,52	5.515.806,30
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	228.739.336,62	229.676.283,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.553.189,46	46.595.813,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.371.887,49	14.492.564,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.531.609,45	11.420.662,11
	313.196.023,02	302.185.323,62
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	12.631.766,95	8.874.986,88
b) sonstige	26.530.286,05	27.081.948,11
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34.807.318,47	17.058.521,26
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.791.893,67	4.524.132,67
4. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	814.186,52	1.800,00
5. Sonstige Ausleihungen	33.032,00	0,00
	80.608.483,66	57.541.388,92
	399.100.485,20	365.242.518,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.171.430,09	8.579.050,02
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.270.449,12	2.656.674,21
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.075.788,42	962.994,82
	11.517.667,63	12.198.719,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.600.744,29	43.171.879,95
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.100.025,93	569.210,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.269.027,94	12.740.217,19
	55.969.798,16	56.481.307,75
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.610.813,75	19.337.314,49
	82.098.279,52	88.017.341,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.696.783,35	1.109.067,57
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	52.018,76	38.473,96
	482.947.566,83	454.407.401,66

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	46.020.000,00	46.020.000,00
II. Kapitalrücklage	1.533.875,64	1.533.875,64
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	110.672.489,78	100.222.993,80
2. Andere Gewinnrücklagen	25.392.566,06	30.003.234,81
	136.065.055,84	130.226.228,61
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-149.024,31	102.057,02
V. Konzernbilanzgewinn	15.273.666,81	11.063.497,21
VI. Nicht beherrschende Anteile	6.601.974,86	5.204.048,14
	205.345.548,83	194.149.706,62
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.181,82	15.909,12
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	10.237.535,00	10.568.496,00
2. Steuerrückstellungen	1.713.631,20	1.385.824,92
3. Sonstige Rückstellungen	34.267.988,76	37.387.573,19
	46.219.154,96	49.341.894,11
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	191.424.799,89	170.205.382,06
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	441.143,35	753.480,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.510.902,55	16.178.272,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.796.282,93	8.625.518,60
	217.173.128,72	195.762.652,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.251.001,17	1.553.559,70
F. Passive latente Steuern	12.955.551,33	13.583.679,13
	482.947.566,83	454.407.401,66

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2023 in €

	2023	2022
1. Umsatzerlöse	285.932.883,68	288.933.484,63
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	400.762,10	-153.642,92
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	474.064,50	6.728,25
4. Sonstige betriebliche Erträge	14.208.616,59	9.491.692,01
	301.016.326,87	298.278.261,97
5. Materialaufwand	119.438.189,24	129.439.372,65
6. Personalaufwand	80.527.566,04	72.927.751,77
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Umlaufvermögen	17.575.062,20	17.333.290,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.045.965,22	54.561.996,66
	274.586.782,70	274.262.411,57
9. Erträge aus Beteiligungen	300.000,00	854.865,21
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.091.200,61	1.572.151,14
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.521.170,48	465.381,34
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.804.726,72	-2.531.654,84
13. Zinsergebnis	-5.466.576,15	-3.823.912,15
	-4.358.931,78	-3.463.169,30
14. Ergebnis vor Steuern	22.070.612,39	20.552.681,10
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.514.780,20	7.320.940,67
16. Ergebnis nach Steuern	17.555.832,19	13.231.740,43
17. Sonstige Steuern	1.908.908,64	1.636.642,97
18. Konzernjahresüberschuss	15.646.923,54	11.595.097,46
19. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-373.256,72	-531.600,25
20. Konzernbilanzgewinn	15.273.666,82	11.063.497,21

Anlage A zum zusammengefassten Anhang													
Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenz	Umbuchungen	31.12.2023	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenz	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022 (T€)	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412.000,00	412.000,00	0,00	0,00	0,00	412.000,00	0,00	0
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.031.213,59	1.152.863,87	161.028,31	-333,12	658.476,77	15.681.192,80	12.503.888,35	1.052.503,68	152.070,24	-331,19	13.403.990,60	2.277.202,20	1.527
3. Geschäfts- oder Firmenwert	24.364.106,78	168.544,70	0,00	0,00	0,00	24.532.651,48	21.190.507,49	634.225,80	0,00	0,00	21.824.733,29	2.707.918,19	3.174
4. Geleistete Anzahlungen	814.881,77	253.345,94	98.892,81	0,00	-658.476,77	310.858,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	310.858,13	815
	39.622.202,14	1.574.754,51	259.921,12	-333,12	0,00	40.936.702,41	34.106.395,84	1.686.729,48	152.070,24	-331,19	35.640.723,89	5.295.978,52	5.516
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten													
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	344.565.929,22	6.560.212,23	1.693.513,94	0,00	54.325,50	349.486.953,01	138.046.330,67	7.519.915,85	1.184.043,68	0,00	144.382.202,84	205.104.750,17	206.520
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	34.348.766,99	22.798,99	0,00	0,00	0,00	34.371.565,98	14.096.787,87	491.256,71	0,00	0,00	14.588.044,58	19.783.521,40	20.252
Straßenbefestigungen	17.414.459,32	1.316.213,29	0,00	0,00	0,00	18.730.672,61	14.870.630,26	348.655,59	0,00	0,00	15.219.285,85	3.511.386,76	2.544
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.983.961,01	0,00	0,00	0,00	0,00	1.983.961,01	1.623.084,55	21.198,17	0,00	0,00	1.644.282,72	339.678,29	361
	398.313.116,54	7.899.224,51	1.693.513,94	0,00	54.325,50	404.573.152,61	168.636.833,35	8.381.026,32	1.184.043,68	0,00	175.833.815,99	228.739.336,62	229.676
2. Technische Anlagen und Maschinen													
Hafenbetriebsanlagen	59.355.039,98	1.657.171,86	317.626,74	0,00	0,00	60.694.585,10	32.702.865,79	2.247.466,05	251.130,60	0,00	34.699.201,24	25.995.383,86	26.652
Hafenbahnanlagen	37.368.926,12	573.089,40	13.322,50	0,00	119.247,95	38.047.940,97	17.425.286,70	1.065.769,84	921,17	0,00	18.490.135,37	19.557.805,60	19.944
	96.723.966,10	2.230.261,26	330.949,24	0,00	119.247,95	98.742.526,07	50.128.152,49	3.313.235,89	252.051,77	0,00	53.189.336,61	45.553.189,46	46.596
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung													
	41.684.536,75	3.172.796,86	1.451.330,82	-15.065,05	0,00	43.390.937,74	27.191.972,04	4.159.666,51	1.318.344,23	-14.244,07	30.019.050,25	13.371.887,49	14.492
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
	11.420.662,11	14.406.154,29	154.061,83	66.832,33	-173.573,45	25.566.013,45	0,00	34.404,00	0,00	0,00	34.404,00	25.531.609,45	11.421
	548.142.281,50	27.708.436,92	3.629.855,83	51.767,28	0,00	572.272.629,87	245.956.957,88	15.888.332,72	2.754.439,68	-14.244,07	259.076.606,85	313.196.023,02	302.185
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen													
a) an assoziierten Unternehmen	9.011.347,95	4.176.780,07	420.000,00	0,00	0,00	12.768.128,02	136.361,07	0,00	0,00	0,00	136.361,07	12.631.766,95	8.875
b) sonstige	33.378.523,89	1.305.896,03	52.831,37	0,00	0,00	34.631.588,55	6.296.575,78	1.804.726,72	0,00	0,00	8.101.302,50	26.530.286,05	27.082
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
	19.102.586,64	18.320.529,68	571.732,47	0,00	0,00	36.851.383,85	2.044.065,38	0,00	0,00	0,00	2.044.065,38	34.807.318,47	17.058
3. Wertpapiere des Anlagevermögens													
	4.524.132,67	1.267.761,00	0,00	0,00	0,00	5.791.893,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.791.893,67	4.524
4. Sonstige Ausleihungen													
	1.800,00	31.232,00	0,00	0,00	0,00	33.032,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.032,00	2
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen													
	0,00	814.186,52	0,00	0,00	0,00	814.186,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	814.186,52	0
	66.018.391,15	25.916.385,30	1.044.563,84	0,00	0,00	90.890.212,61	8.477.002,23	1.804.726,72	0,00	0,00	10.281.728,95	80.608.483,66	57.542
	653.782.874,79	55.199.576,73	4.934.340,79	51.434,16	0,00	704.099.544,89	8.477.002,23	19.379.788,92	2.906.509,92	-14.575,26	304.999.059,69	399.100.485,20	365.243

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2023 in €

	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital
	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Rücklagen			Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanzgewinn, der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
Kapital-rücklage		Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen								
31.12.2021	46.020.000,00	1.533.875,64	84.040.952,93	29.997.209,17	90.743,69	22.181.162,81	183.863.944,24	4.293.464,43	375.516,87	4.668.981,30	188.532.925,54
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	6.025,64	0,00	0,00	6.025,64	0,00	0,00	0,00	6.025,64
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	16.182.040,87	0,00	11.313,33	-16.181.162,81	12.191,39	0,00	1.393,31	1.393,31	13.584,70
	0,00	0,00	16.182.040,87	6.025,64	11.313,33	-16.181.162,81	18.217,03	0,00	1.393,31	1.393,31	19.610,34
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.063.497,21	11.063.497,21	0,00	533.673,53	533.673,53	11.597.170,74
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.000.000,00	-6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	-6.000.000,00
Konzerngesamtveränderung	0,00	0,00	16.182.040,87	6.025,64	11.313,33	-11.117.665,60	5.081.714,24	0,00	535.066,84	535.066,84	5.616.781,08
31.12.2022	46.020.000,00	1.533.875,64	100.222.993,80	30.003.234,81	102.057,02	11.063.497,21	188.945.658,48	4.293.464,43	910.583,71	5.204.048,14	194.149.706,62
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	10.449.495,98	-4.610.668,75	-251.081,33	-6.863.497,22	-1.275.751,32	0,00	1.024.670,00	1.024.670,00	-251.081,32
	0,00	0,00	10.449.495,98	-4.610.668,75	-251.081,33	-6.863.497,22	-1.275.751,32	0,00	1.024.670,00	1.024.670,00	-251.081,32
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.273.666,82	15.273.666,82	0,00	373.256,72	373.256,72	15.646.923,54
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.200.000,00	-4.200.000,00	0,00	0,00	0,00	-4.200.000,00
Konzerngesamtveränderung	0,00	0,00	10.449.495,98	-4.610.668,75	-251.081,33	4.210.169,60	9.797.915,50	0,00	1.397.926,72	1.397.926,72	11.195.842,22
31.12.2023	46.020.000,00	1.533.875,64	110.672.489,78	25.392.566,06	-149.024,31	15.273.666,81	198.743.573,98	4.293.464,43	2.308.510,43	6.601.974,86	205.345.548,83

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzern-Kapitalflussrechnung für 2023 in T€

	2023	2022
I. Geschäftstätigkeit		
1 Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	15.647	11.595
2 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.212	20.714
3 +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.123	-7.012
4 +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	128	-12
5 -/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	591	6.139
6 +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-740	-5.292
7 -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-379	-819
8 +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.945	3.358
9 - Sonstige Beteiligungserträge	-264	-1.553
10 +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.515	7.336
11 -/+ Ertragsteuerzahlungen	-4.767	-8.099
12 = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	34.765	26.355
II. Investitionstätigkeit		
13 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	108	19
14 - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.575	-1.748
15 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	876	1.129
16 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-27.746	-21.739
17 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.213	1.289
18 - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25.916	-16.433
19 + Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
20 + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
21 - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
22 + Erhaltene Zinsen	3.414	660
23 + Erhaltene Dividenden	1.127	874
24 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-48.499	-35.949

	2023	2022
III. Finanzierungstätigkeit		
25 + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	31.855	47.036
26 - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-10.690	-23.476
27 + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	667
28 - Gezahlte Zinsen	-7.493	-3.714
29 - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.200	-6.000
30 - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
31 = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.472	14.513
32 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 12, 24, 31)	-4.262	4.919
33 +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-19	-20
34 +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	10	-425
Liquide Mittel zum Jahresanfang	19.337	14.702
Kontokorrentverbindlichkeiten zum Jahresanfang	962	801
35 Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	18.375	13.901
Liquide Mittel am Ende der Periode	14.611	19.337
Kontokorrentverbindlichkeiten am Ende der Periode	507	962
36 Finanzmittelfonds zum Ende der Periode (Summe 32, 33, 34, 35)	14.104	18.375

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Bilanz zum 31. Dezember 2023 in €

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.093.323,91	893.436,23
2. Geleistete Anzahlungen	214.644,27	767.181,77
	1.307.968,18	1.660.618,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.012.955,26	80.550.846,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.082.211,24	8.464.924,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.853.585,95	4.585.191,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.952.191,54	9.805.048,08
	115.900.943,99	103.406.010,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.828.576,50	53.828.576,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	141.524.442,11	138.189.339,27
3. Beteiligungen	35.396.659,16	32.723.640,69
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.794.818,47	17.171.021,26
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.616.419,77	4.362.596,77
6. Sonstige Ausleihungen	25.000,00	0,00
7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	814.186,52	0,00
	273.000.102,53	246.275.174,49
	390.209.014,70	351.341.803,09
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.784,65	11.381,02
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	3.084,42
	9.784,65	14.465,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	639.160,24	1.318.121,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17938.867,56	18.958.433,43
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.522.535,93	1.026.046,94
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.267.641,54	7.536.437,78
	26.368.205,27	28.839.040,13
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.794.554,69	12.196.044,12
	35.172.544,61	41.049.549,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.333.630,07	753.889,67
	426.715.189,38	393.145.242,45

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	46.020.000,00	46.020.000,00
II. Kapitalrücklage	1.533.875,64	1.533.875,64
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	110.547.783,75	100.098.571,79
2. Andere Gewinnrücklagen	1.137.072,03	1.137.072,03
IV. Bilanzgewinn	17.858.358,33	14.649.211,96
	177.097.089,75	163.438.731,42
B. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG	19.375.361,11	19.375.361,11
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.237.535,00	10.568.496,00
2. Steuerrückstellungen	447.642,20	498.899,72
3. Sonstige Rückstellungen	11.069.472,44	11.457.064,36
	21.754.649,64	22.524.460,08
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187.487.685,05	166.152.981,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.049.079,45	2.909.695,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.561.153,63	10.732.079,19
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.711.641,96	3.053.988,37
	203.809.560,09	182.848.745,01
E. Rechnungsabgrenzungsposten	200.142,75	258.162,35
F. Passive latente Steuern	4.478.386,04	4.699.782,48
	426.715.189,38	393.145.242,45

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Gewinn- und Verlustrechnung für 2023 in €

	2023	2022
1. Umsatzerlöse	53.450.540,62	51.236.579,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	357.019,50	6.728,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.734.363,50	2.740.637,08
	63.541.923,62	53.983.944,66
4. Materialaufwand	4.287.916,80	5.714.338,25
5. Personalaufwand	26.648.088,85	21.802.554,88
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Umlaufvermögen	3.929.100,85	3.860.963,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.668.934,92	20.672.329,63
	56.534.041,42	52.050.186,16
8. Beteiligungsergebnis	12.992.698,28	17.866.802,73
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.284.547,82	8.058.915,09
10. Zinsergebnis	-5.491.894,45	-3.215.204,83
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.804.726,72	2.962.297,67
	14.980.624,93	19.748.215,32
12. Ergebnis vor Steuern	21.988.507,13	21.681.973,82
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.101.967,91	6.287.108,06
14. Ergebnis nach Steuern	18.886.539,22	15.394.865,76
15. Sonstige Steuern	1.028.180,89	745.653,80
16. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn	17.858.358,33	14.649.211,96

1. Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ¹	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg			
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg ^{2,3}	V	100,00	21.767
duisport agency GmbH, Duisburg ^{2,3}	V	100,00	260
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg ^{2,3}	V	100,00	172
duisport rail GmbH, Duisburg ^{2,3}	V	100,00	100
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg	V	100,00	63
duisport consult GmbH, Duisburg	V	100,00	957
duisport customs GmbH, Duisburg	V	100,00	301
startport GmbH, Duisburg	V	100,00	99
Bohnen Logistik GmbH, Duisburg (vormals Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Duisburg)	V	100,00	2.508
BVG Verwaltungs-GmbH, Duisburg	V	100,00	38
duisport industrial solutions West GmbH, Duisburg (vormals duisport packing logistics GmbH, Duisburg)	V	100,00	17.479
duisport industrial solutions Belgium N.V., Antwerpen/Belgien (vormals dpl International N.V., Antwerpen/Belgien)	V	100,00	265
duisport industrial packing service (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China	V	100,00	1.278
„POLO KNOW-HOW“ Industrie-Engineering GmbH, Duisburg	V	100,00	119
Duisport Agency Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	V	100,00	-3.867
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien	V	88,00	-367
BREEZE Industrial Packing GmbH, Hamburg	V	70,00	247
duisport industrial solutions SüdOst GmbH, Sinzing (vormals dpl Chemnitz GmbH, Chemnitz)	V	66,67	9.435
duisport packaging solutions Süd GmbH & Co. KG, Sinzing (vormals Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG, Sinzing)	V	66,67	1.378
duisport packaging solutions Management GmbH, Sinzing (vormals Weinzierl Beteiligungs-GmbH, Sinzing)	V	66,67	48
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg	V	66,00	43
SendSally GmbH, Duisburg	V	60,00	17
EILS Emballages Industriels Logistique Services SAS, Erstein/Frankreich ⁴	V	50,00	2.198
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl ⁴	V	50,00	363
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl ⁴	V	50,00	34
Distri Rail B.V., Rhoon/Niederlande ⁴	V	50,00	195
logport ruhr GmbH, Duisburg	Q	50,00	2.513
MASSLOG GmbH, Duisburg	Q	50,00	496
Multimodal Terminal Duisburg GmbH, Duisburg	Q	50,00	-2.426
Multimodal Investments Pte., Ltd., Singapur/Singapur	Q	50,00	21.435

2. Assoziierte Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ⁵	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€
RheinPorts GmbH, Weil am Rhein	E	49,38	1.360
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg	E	34,56	-1.220
Railport Terminal İşletmeleri A.Ş., Kocaeli/Türkei	N	33,00	-1.159
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg	E	26,00	3.949
Ziel Terminal GmbH, Duisburg	N	25,10	496
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg	E	24,90	98
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg	E	24,00	9.547
Duisburg Trimodal Terminal GmbH, Duisburg	N	20,00	1.735

3. Übrige Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€
Hutchison Ports Duisburg GmbH, Duisburg	18,88	4.179
Relopack Solutions Sp. z o.o., Chludowo/Polen	16,57	255
Interporto di Trieste S.p.A., Monrupino/Italien	15,73	32.881
Antwerp Gateway N.V., Antwerpen/Belgien	10,00	56.912
Urban Zero Ruhrort GmbH, Duisburg	10,00	-146
Cargobeamer AG, Leipzig ⁶	1,13	38.454

¹ Die mit V gekennzeichneten Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.
Die mit Q gekennzeichneten Gesellschaften werden quotaal in den Konzernabschluss einbezogen.

² Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

³ Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

⁴ Beherrschender Einfluss gem. § 290 Abs. 2 HGB.

⁵ Die mit E gekennzeichneten Gesellschaften werden at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit N gekennzeichneten Beteiligungen werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

⁶ Vorläufige Zahlen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022 (T€)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.366.327,53	412.384,22	0,00	573.053,96	7.351.765,71	5.472.891,30	785.550,50	0,00	6.258.441,80	1.093.323,91	893
2. Geleistete Anzahlungen	767.181,77	119.409,27	98.892,81	-573.053,96	214.644,27	0,00	0,00	0,00	0,00	214.644,27	767
	7.133.509,30	531.793,49	98.892,81	0,00	7.566.409,98	5.472.891,30	785.550,50	0,00	6.258.441,80	1.307.968,18	1.661
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	134.331.830,13	1.192.817,28	0,00	0,00	135.524.647,41	70.797.942,96	1.442.447,12	0,00	72.240.390,08	63.284.257,33	63.534
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	20.003.507,44	0,00	0,00	0,00	20.003.507,44	4.556.926,52	0,00	0,00	4.556.926,52	15.446.580,92	15.447
Straßenbefestigungen	11.770.650,48	890.823,29	0,00	0,00	12.661.473,77	10.502.168,95	161.372,15	0,00	10.663.541,10	1.997.932,67	1.268
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.868.335,06	0,00	0,00	0,00	1.868.335,06	1.566.438,55	17.712,17	0,00	1.584.150,72	284.184,34	302
2. Technische Anlagen und Maschinen											
Hafenbetriebsanlagen	21.851.622,00	0,00	0,00	0,00	21.851.622,00	17.534.201,80	376.482,99	0,00	17.910.684,79	3.940.937,21	4.317
Hafenbahnanlagen	8.769.200,25	100.472,60	0,00	0,00	8.869.672,85	4.621.695,46	106.703,36	0,00	4.728.398,82	4.141.274,03	4.148
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.230.715,90	1.320.124,58	64.508,59	0,00	14.486.331,89	8.645.524,50	1.038.832,56	51.611,12	9.632.745,94	4.853.585,95	4.585
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.192.026,76	12.194.866,22	47.722,76	0,00	22.339.170,22	386.978,68	0,00	0,00	386.978,68	21.952.191,54	9.805
	222.017.888,02	15.699.103,97	112.231,35	0,00	237.604.760,64	118.611.877,42	3.143.550,35	51.611,12	121.703.816,65	115.900.943,99	103.406
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.654.948,01	22.610,93	0,00	0,00	54.677.558,94	826.371,51	22.610,93	0,00	848.982,44	53.828.576,50	53.828
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	138.868.544,52	3.335.102,84	0,00	0,00	142.203.647,36	679.205,25	0,00	0,00	679.205,25	141.524.442,11	138.189
3. Beteiligungen	39.097.419,08	4.729.575,47	420.000,00	0,00	43.406.994,55	6.373.778,39	1.636.557,00	0,00	8.010.335,39	35.396.659,16	32.724
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.875.634,28	24.456.088,47	5.686.732,47	0,00	38.644.990,28	2.704.613,02	145.558,79	0,00	2.850.171,81	35.794.818,47	17.171
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.362.596,77	1.254.750,00	927,00	0,00	5.616.419,77	0,00	0,00	0,00	0,00	5.616.419,77	4.363
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0
7. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	814.186,52	0,00	0,00	814.186,52	0,00	0,00	0,00	0,00	814.186,52	0
	256.859.142,66	34.637.314,23	6.107.659,47	0,00	285.388.797,42	10.583.968,17	1.804.726,72	0,00	12.388.694,89	273.000.102,53	246.275
	486.010.539,98	50.868.211,69	6.318.783,63	0,00	530.559.968,04	134.668.736,89	5.733.827,57	51.611,12	140.350.953,34	390.209.014,70	351.341

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg Konzernanhang und Anhang für 2023

Sitz der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft (Duisburger Hafen AG oder duisport) ist Duisburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 180 im Register des Amtsgerichts Duisburg eingetragen.

Die Duisburger Hafen AG stellt mit ihren Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2023 gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Der Konzernabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes und für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufgestellt. Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf, stellt als Mutterunternehmen von duisport den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Tochterunternehmen duisport industrial solutions West GmbH, Duisburg (dis West) und Bohnen Logistik GmbH, Duisburg (BL) verzichten auf die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses und nehmen damit die Befreiungsvoraussetzungen des § 291 HGB in Anspruch.

Die Duisburger Hafen AG macht als Muttergesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 298 Abs. 2 HGB Gebrauch, Anhang und Konzernanhang zusammenzufassen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches in der zum 31. Dezember 2023 anzuwendenden Fassung sowie den ergänzenden Bestimmungen des AktG und der Satzung erstellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorschrift des § 266 HGB, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zum 31. Dezember 2023 werden neben der Duisburger Hafen AG insgesamt 26 (Vorjahr: 27) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung und 4 Tochterunternehmen (Vorjahr: 4) im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Alle einbezogenen Gesellschaften stellen zum 31. Dezember ihren Abschluss auf.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke im Konzernanhang und Anhang gemacht. Ferner werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang und Anhang gesondert erläutert.

I. Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 31.12.2023 in T€
Vollkonsolidierte Gesellschaften		
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg (HDR)	100,00	21.767
duisport agency GmbH, Duisburg (dpa)	100,00	260
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg (dfl)	100,00	172
duisport rail GmbH, Duisburg (dpr)	100,00	100
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg (LOGPORT)	100,00	63
duisport consult GmbH, Duisburg (dpc)	100,00	957
duisport customs GmbH, Duisburg (dpc)	100,00	301
startport GmbH, Duisburg (startport)	100,00	99
Bohnen Logistik GmbH, Duisburg (BL) vormals Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Duisburg	100,00	2.508
BVG Verwaltungs GmbH, Duisburg (BVG)	100,00	38
duisport industrial solutions West GmbH, Duisburg (dis West) vormals duisport packing logistics GmbH, Duisburg	100,00	17.479
duisport packing solutions Belgium N.V., Antwerpen/Belgien (dis Belgium) vormals dpl International N.V., Antwerpen/Belgien	100,00	265
duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/China (dpl China)	100,00	1.278
„POLO KNOW-HOW“ Industrie-Engineering GmbH, Duisburg (Polo Know-How)	100,00	119
Duisport Agency Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen (dpa Polska)	100,00	-3.867
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien (dpl India)	88,00	-367
BREEZE Industrial Packing GmbH, Hamburg (BREEZE)	70,00	247
duisport industrial solutions SüdOst GmbH, Sinzing (dis SüdOst) vormals dpl Chemnitz GmbH, Chemnitz	66,67	9.435
duisport packaging solutions Süd GmbH und Co. KG, Sinzing (dps Süd) vormals Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG, Sinzing	66,67	1.378
duisport packaging solutions Management GmbH, Sinzing (dps Management) vormals Weinzierl Beteiligungs-GmbH, Sinzing	66,67	48
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg (HDA)	66,00	43
SendSally GmbH, Duisburg	60,00	17
EILS Emballages Industriels Logistique Services SAS, Erstein/Frankreich (EILS) ¹	50,00	2.198
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl (UTM GmbH & Co. KG) ¹	50,00	363
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl (UTM Verw.) ¹	50,00	34
Distri Rail B.V., Rhooen/Niederlande (Distri Rail) ¹	50,00	195
Quotal einbezogene Gesellschaften		
logport ruhr GmbH, Duisburg (lpr)	50,00	2.513
Multimodal Terminal Duisburg GmbH, Duisburg (MTD)	50,00	-2.426
Multimodal Investments Pte., Ltd., Singapur/Singapur (MIPL)	50,00	21.435
MASSLOG GmbH, Duisburg (Masslog)	50,00	496

¹ Beherrschender Einfluss wird gemäß § 290 Abs. 1 HGB aufgrund faktischer Beherrschung ausgeübt.

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 31.12.2023 in T€
At equity einbezogene Gesellschaften		
RheinPorts GmbH, Weil am Rhein (RheinPorts)	49,38	1.360
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg (HTD)	34,56	-1.220
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg (DGT)	26,00	3.949
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg (DIG)	24,90	98
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg (DIT)	24,00	9.547

Eine Gesamtaufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB und § 313 Abs. 2 HGB ist in Anlage C zum Anhang dargestellt und wird im Unternehmensregister elektronisch veröffentlicht.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde die dpl Weinzierl Verpackungen GmbH auf die dpl Chemnitz GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft firmiert seitdem unter duisport industrial solutions SüdOst GmbH und hat ihren Sitz nach Sinzing verlegt. Im Zuge der Neustrukturierung der Verpackungsgesellschaften wurden weitere Umfirmierungen vorgenommen. So wurde die Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG in duisport packaging solutions Süd GmbH & Co. KG, die Weinzierl Beteiligungs-GmbH in duisport packaging solutions Management GmbH, die duisport packing logistics GmbH in duisport industrial solutions West GmbH sowie die dpl International N.V. in duisport industrial solutions Belgium N.V. umbenannt.

Die Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Duisburg wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 durch Formwechsel in die Bohnen Logistik GmbH, Duisburg (BL), umgewandelt. Gleichzeitig wurde – ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2023 – die Schwestergesellschaft RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH, Duisburg (RBL) auf die BL verschmolzen.

Mit Wirkung zum 1. August 2023 hat die Bohnen Logistik GmbH zusammen mit einem Partner die Gesellschaft SendSally GmbH gegründet. Die Bohnen Logistik GmbH hält 60 Prozent der Anteile an der SendSally GmbH. Die Gesellschaft wird im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Seit dem 20. Dezember 2012 hält die HDR 99,9 Prozent der Anteile an der MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf. Hierbei handelt es sich um eine Objektgesellschaft, die nicht in den Konzernabschluss von duisport einbezogen wird, da weder die Voraussetzungen der § 290 Abs. 1 HGB i. V. m. Abs. 2 Nr. 1 bis 3 noch die

der Nr. 4 HGB gegeben sind. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2023 ein Eigenkapital von 2.844 TEUR sowie einen Jahresüberschuss von 442 TEUR aus.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, ist nach der Buchwertmethode auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss vorgenommen worden. Hierbei entstandene aktive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die nach dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge wurden dabei so weit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über seine voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bohnen-Gruppe im Jahr 2018 wurden im Rahmen einer Kaufpreisallokation stille Reserven ermittelt und den erworbenen Vermögensgegenständen unter Berücksichtigung latenter Steuern zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.398 TEUR wurde als Firmenwert aktiviert und wird über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 hält die Duisburger Hafen AG 50 Prozent der Anteile an der Distri Rail. Die Gesellschaft wird seit dem 1. September 2020 im Rahmen der Vollkonsolidierung

in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag aus der Aufstockung beträgt 961 TEUR und wird über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Duisburger Hafen AG hält 34,56 Prozent der Anteile an der HTD. Die Gesellschaft wird at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf 428 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft DIT gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich auf 2.234 TEUR.

duisport hat im Geschäftsjahr insgesamt 34,0 Prozent der Anteile an der DGT verkauft. Die Gesellschaft wird seitdem mit einem Anteil von 26,0 Prozent in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf 1.533 TEUR.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden gesondert nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Aus der Erstkonsolidierung der dpa Polska wurde ein passiver Unterschiedsbetrag von 29 TEUR berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Teilbetrag in Höhe von 13 TEUR vereinnahmt, sodass noch ein Restbetrag von 3 TEUR verbleibt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss eliminiert. Gleiches gilt für den steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Sonderabschreibungen gemäß § 6b EStG.

Auf Konsolidierungsbuchungen, die zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, wurden latente Steuern gebildet.

Für Anteile am Reinvermögen sowie am Nettoergebnis der einbezogenen Tochterunternehmen HDA, UTM GmbH & Co. KG, UTM Verw., dpl India, dpa Polska, dis SüdOst, EILS, dps Management, BREEZE, Distri Rail, SendSally und dps Süd, die nicht dem Mutterunternehmen oder einem anderen einbezogenen Unternehmen zuzurechnen sind, wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter als „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gebildet. Dieser wird grundsätzlich an den erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen beteiligt.

Die Bewertung der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgt gemäß § 312 HGB durch Gegenüberstellung von Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft. Die Kapitalaufrechnung erfolgte nach der Buchwertmethode zum Stichtag des Anteilerwerbs.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und deren Änderungen

Die zu konsolidierenden Abschlüsse der Duisburger Hafen AG als Muttergesellschaft und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln aufgestellt, welche stetig angewendet wurden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögensgegenstandes um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Die planmäßigen Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der heutigen dis West und dis SüdOst via Asset Deal resultieren, erfolgen aufgrund der Schätzung in Bezug auf die Dauerhaftigkeit der übernommenen Geschäftsbeziehungen linear über 15 Jahre.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der EILS, der Distri Rail und der customs werden linear über fünf Jahre abgeschrieben. Bei der Bohnen-Gruppe und bei dem Erwerb eines Standortes der dis SüdOst erfolgt dies linear über zehn Jahre. Diese erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer entspricht den erworbenen Produktionstechnologien und spiegelt die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen wider. Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden ebenfalls über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Daneben wurden im Jahresabschluss in den Vorjahren Übertragungen nach den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6b EStG vorgenommen, die, soweit sie auf Grund und Boden entfallen, passivisch im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen sind und bei Gebäuden aktivisch gekürzt wurden. Im Konzernabschluss werden die Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Abschreibungen eliminiert.

Bei den Sachanlagen wurden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Bauten	bis zu 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 12

Selbst hergestellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 801,00 EUR und 1.000,00 EUR werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Hafengebäude einschließlich Uferbefestigungen sowie der Hafenhafen-Oberbau unterliegen in ihrer Größe, ihrem Wert und ihrer Struktur im rechtsrheinischen Hafenbereich nur geringen Veränderungen und sind daher zu Festwerten angesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bei dauernden Wertminderungen bewertet. Die Beteiligungen und die verzinslichen Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Nennwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie die unfertigen Leistungen des Konzerns betreffen angearbeitete Aufträge im Bereich der Verpackungsleistungen und des Projektmanagements. Die unfertigen Leistungen der Duisburger Hafen AG betreffen angearbeitete Aufträge des Projektmanagements. Sie werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des

Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Weiterhin werden hier die Unterschiedsbeträge zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag (Disagio) aktiv abgegrenzt und über die Laufzeit des Darlehens aufgelöst.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Dabei wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ermittelt und in Höhe von 1,82 Prozent p. a. angesetzt (Vorjahr 1,78 Prozent p. a.). Erwartete Rentensteigerungen werden mit 2,0 Prozent berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich im Jahresabschluss und im Konzernabschluss auf jeweils 83 TEUR (Vorjahr: 384 TEUR). Die Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und unter

Berücksichtigung von drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen enthalten zu rd. 41 Prozent (Jahresabschluss: 31 Prozent) Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen, rechtliche Verpflichtungen und Zuschusrückzahlungen. Weitere rd. 19 Prozent (Jahresabschluss: 12 Prozent) betreffen Rückstellungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Rund 17 Prozent (Jahresabschluss: 34 Prozent) der sonstigen Rückstellungen betreffen Personalarückstellungen und weitere 14 Prozent (Jahresabschluss: 6 Prozent) Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. In Anwendung des in Art. 67 Abs. 3 EGHGB eingeräumten Wahlrechts wurden zum 31. Dezember 2023 Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB in der bis zum 28. Mai 2008 geltenden Fassung in Höhe von insgesamt 4.375 TEUR (davon Duisburger Hafen AG: 705 TEUR) beibehalten (Aufwandsrückstellungen).

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Duisburger Hafen AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Duisburger Hafen AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Im Konzern werden dabei auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Duisburger Hafen AG von aktuell 33,9 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechts-

form einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit rd. 16 Prozent. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgabe der entsprechenden Konzernrichtlinie. Sie werden einzeln zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (= Marktwert) am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten grundsätzlich erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Zahlungsströme aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden kann, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IV. Währungsumrechnung im Konzernabschluss

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

V. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns sowie der Muttergesellschaft ist jeweils in einem Anlagespiegel dargestellt. Der Anlagespiegel des Konzerns befindet sich in Anlage A und der der Muttergesellschaft in Anlage B zu diesem Anhang. Die Anteilsbesitzliste ist als Anlage C beigefügt.

2a. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – Konzern

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Lieferungen und Leistungen	44.601	43.172
Beteiligungen	2.100	569
Sonstige Vermögensgegenstände	9.269	12.740
Gesamt	56.970	56.481

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten im Vorjahr 553 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

2b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – AG

in T€	31.12.2023	31.12.2022
Lieferungen und Leistungen	639	1.318
Verbundene Unternehmen	17.939	18.958
Beteiligungen	2.522	1.026
Sonstige Vermögensgegenstände	5.268	7.537
Gesamt	26.368	28.839

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Für die ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Wertberichtigungen wurden in Höhe von 141 TEUR (Vorjahr: 638 TEUR) berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 5.318 TEUR (Vorjahr: 5.729 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 13.294 TEUR (Vorjahr: 15.420 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Verbindlichkeiten in Höhe von 673 TEUR (Vorjahr: 2.191 TEUR) verrechnet. Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

3. Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern

Die Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns beinhalten ausschließlich vorab geleistete Zahlungen.

4. Eigenkapital – Konzern und AG

Das gezeichnete Kapital von 46.020 TEUR und die Kapitalrücklage von 1.534 TEUR im Konzern entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen des Konzerns umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

In 2023 hat die Duisburger Hafen AG eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 4.200 TEUR an die Gesellschafter vorgenommen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 10.449 TEUR wurde in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals im Jahresabschluss von duisport stehen unter der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB.

Bezeichnung	in T€
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ggü. 7 Jahren	83
Ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB	83

5. Sonderposten mit Rücklageanteil – Konzern und AG

Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss das Wahlrecht zur Beibehaltung von steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch genommen. Diese betragen unverändert 19.375 TEUR in der Duisburger Hafen AG. Im Konzernabschluss werden diese Sonderposten eliminiert.

6. Steuerrückstellungen – Konzern und AG

Die Steuerrückstellungen betreffen in der Hauptsache Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 sowie eine Rückstellung für Folgeeffekte der letzten steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2017.

7. Sonstige Rückstellungen – Konzern und AG

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen, rechtliche Verpflichtungen und Zuschusszahlungen, Rückstellungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Personalkosten sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken.

8a. Verbindlichkeiten – Konzern

in T€	31.12.2023	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Kreditinstitute	191.425	68.782	122.643	49.947
(Vorjahr)	(170.205)	(50.934)	(119.271)	(52.485)
Erhaltene Anzahlungen	441	441	0	0
(Vorjahr)	(754)	(754)	(0)	(0)
Lieferungen/Leistungen	18.511	18.511	0	0
(Vorjahr)	(16.178)	(16.178)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	6.796	6.796	0	0
(Vorjahr)	(8.626)	(8.626)	(0)	(0)
davon aus Steuern	1.440	1.440	0	0
(Vorjahr)	(2.350)	(2.350)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.018	1.018	0	0
(Vorjahr)	(876)	(876)	(0)	(0)
Gesamt	217.173	94.530	122.643	49.947
(Vorjahr)	(195.763)	(76.492)	(119.271)	(52.485)

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Sicherheiten in Form von Gleichstellungs- und Negativklärungen seitens der Duisburger Hafen AG gegeben sowie Verlustausgleichsansprüche der HDR aus dem Unternehmensvertrag mit der Duisburger Hafen AG abgetreten. Außerdem wurden Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter Bilanzrelationen für die Gruppe abgegeben.

8b. Verbindlichkeiten – AG

in T€	31.12.2023	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Kreditinstitute	187.488	66.543	120.945	49.947
(Vorjahr)	(166.153)	(49.325)	(116.828)	(52.340)
Lieferungen/Leistungen	7.049	7.049	0	0
(Vorjahr)	(2.910)	(2.910)	(0)	(0)
Verbundene Unternehmen	7.561	7.561	0	0
(Vorjahr)	(10.732)	(10.732)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.712	1.712	0	0
(Vorjahr)	(3.054)	(3.054)	(0)	(0)
davon aus Steuern	574	574	0	0
(Vorjahr)	(1.296)	(1.296)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	12	12	0	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)
Gesamt	203.810	82.865	120.945	49.847
Vorjahr	(182.849)	(66.021)	(116.828)	(52.340)

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von 395 TEUR sowie Pacht- und Mietkautionen in Höhe von 1.048 TEUR. Zur Besicherung der Darlehen wurden Gleichstellungs- und Negativklärungen sowie Verpflichtungen zur Einhaltung bestimmter Bilanzrelationen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 8.191 TEUR (Vorjahr: 11.014 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 218 TEUR (Vorjahr: 945 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Forderungen in Höhe von 848 TEUR (Vorjahr: 1.227 TEUR) verrechnet.

9. Latente Steuern gemäß § 274 HGB

Aus der Anwendung des § 274 HGB resultieren im Konzernabschluss aktive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen des Konzerns bei Sachanlagen, Finanzanlagen, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen.

In der Duisburger Hafen AG resultieren latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Gegenständen des Anlagevermögens, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rück-

stellungen. Bei der Duisburger Hafen AG wird ein passivischer Überhang bei den latenten Steuern dementsprechend in Einzel- und Konzernabschluss bilanziert.

10. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen – Konzern

Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren passive latente Steuern aus der Eliminierung von steuerlichen Wertansätzen im Konzernabschluss. Aktive latente Steuern ergeben sich aus der Zwischenergebniseliminierung. Die aus der Eliminierung der steuerlichen Wertansätze resultierenden passiven latenten Steuern von 10.624 TEUR wurden gemäß § 306 HGB mit den aktiven latenten Steuern von 2.147 TEUR verrechnet.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Duisburger Hafen AG trägt gegenüber diversen Bewilligungsbehörden selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 57,5 Mio. EUR (Vorjahr: 58,0 Mio. EUR) zu Gunsten der HDR. Dies betrifft die Absicherung von Rückzahlungsverpflichtungen für gewährte Fördermittel.

Bürgschaften hat die Duisburger Hafen AG zugunsten der Tochtergesellschaften dps Süd in Höhe von 1.126 TEUR (Vorjahr: 1.126 TEUR), dis SO in Höhe von 225 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR), dis West in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR),

sowie dpr in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) übernommen.

Die Duisburger Hafen AG hat sich ferner verpflichtet, die HDR auch unterjährig so mit Liquidität auszustatten, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

Das Risiko aus der möglichen Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen sehen wir aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der genannten Gesellschaften als gering an.

Dingliche Belastungen bestanden am Bilanzstichtag wie folgt:

	m ²	Belastung der Grundflächen in %	davon AG m ²
Erbbaurechte zugunsten von Hafenanliegern	1.865.796	19,44	1.366.925
Grunddienstbarkeiten (z. B. zum Betrieb von Leitungen und Brunnen)	1.543.542	16,08	665.045
Wegerechte und andere Rechte	630.180	6,57	413.874
Gesamt	4.039.518	42,09	2.445.844

Sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich im Konzern nominal auf 39.597 TEUR. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Duisburger Hafen AG betragen 3.784 TEUR. Davon bestehen 1.994 TEUR gegenüber konzernexternen Gesellschaften und 1.790 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Duisburger Hafen AG ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) mit Sitz in Köln. Die RZVK-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Höhe der Betriebsrente ist abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter der Beschäftigten.

Im Jahr 2023 betrug der Umlagesatz 4,25 Prozent des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld (zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind) betrug 3,5 Prozent. Die Summe der Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten von duisport belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 17,3 Mio. EUR (Vorjahr: 13,3 Mio. EUR).

Bei dieser Verpflichtung handelt es sich um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2

EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde. Der die Duisburger Hafen AG betreffende Ausgleichsbetrag gemäß § 15a der Satzung der RZVK beträgt per 31. Dezember 2023 insgesamt 34,1 Mio. EUR (Vorjahr: 32,5 Mio. EUR). Für die Berechnung des Ausgleichsbetrages wurden ein Rechnungszins von 0,25 Prozent sowie eine Rentendynamik von 1,1 Prozent zugrunde gelegt. Hierbei handelt es sich um eine Eventualverbindlichkeit, die nur dann von der Duisburger Hafen AG unmittelbar zu tragen wäre, wenn die Gesellschaft die Mitgliedschaft bei der RZVK aufkündigte.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung zukünftiger Investitionsprojekte wurde von der HDR in 2012 eine Logistikimmobilie an die MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf veräußert und zurückgemietet (Sale-and-lease-back). Gleichzeitig wurde der Objektgesellschaft ein Erbbaurecht für einen Zeitraum von 70 Jahren gewährt.

Die Immobilie ist langfristig an ein international tätiges Logistikunternehmen vermietet. Die auf diese Weise langfristig erzielbaren Mieterträge übersteigen die von der HDR zu tragenden Mietaufwendungen aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft, das eine Grundmietzeit von 15 Jahren aufweist. Zum Ende der Grundmietzeit besteht eine Option zum Rükckerwerb der Immobilie.

Der Vorteil dieser Transaktion besteht darin, dass die über dieses Finanzierungsmodell der HDR zugeflossenen liquiden Mittel für die in 2023 und den Folgejahren geplanten Investitionen zur Verfügung stehen.

Ein finanzielles Risiko für die HDR besteht nicht, da der Mietvertrag zwischenzeitlich langfristig verlängert wurde.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Zinssicherungs-Swaps:

Art des Zinssicherungs-Swaps	Konzern Nominalvolumen in T€	Konzern Marktwert in T€	AG Nominalvolumen in T€	AG Marktwert in T€
Payer-Zinsswaps (EUR)	64.937	-2.465	64.937	-2.465
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten	54.529	-2.023	54.529	-2.023
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen	10.408	-442	10.408	-442
Zins-/Währungsswap	12.382	292	12.382	292

Payer-Zinsswaps:

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 werden die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten und die Zinsswaps als Bewertungseinheit abgebildet. Eine Drohverlustrückstellung für zum Stichtag mit negativen Marktwerten behaftete Swaps wird grundsätzlich in der Höhe gebildet, in der aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen Unwirksamkeiten entstehen. Im Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 bestand keine Notwendigkeit zur Bildung einer Drohverlustrückstellung.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren (Discounted Cashflows-Methode) bestimmt wird. In die Bewertung der Zinsswaps und des Währungs-Zinsswaps fließen ausschließlich am Markt beobachtbare Parameter ein.

Zins-/Währungsswap:

Bei dem Zins-/Währungsswap handelt es sich um die Zinssicherung der Zinszahlungen sowie die Währungssicherung des Rückzahlungsbetrags eines variabel verzinslichen Gesellschafterdarlehensvertrags an eine Beteiligungsgesellschaft in USD. Durch die Währungssicherung entsteht synthetisch eine EUR-Forderung. Die Zinssicherung der variablen Verzinsung erfolgt gegen eine feste Verzinsung.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag (in T€)	Höhe des abgesicherten Risikos (in T€)
Variabel verzinsliches Darlehen Payer-Zinsswap (AG)	Zinsrisiko/ portfolio hedge	62.000	-2.503
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten		51.592	-2.062
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen		10.408	-442
Zins-/Währungsswap (EUR) (Grundgeschäft 13,3 Mio. USD) zur Absicherung des Zins- und Währungsrisikos	Zins- und Währungsrisiko	12.382	292

Payer-Zinsswaps:

Die gegenläufigen Zahlungsströme in dem Portfolio von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich mit einer hohen Effektivität im Sicherungszeitraum, der je nach Einzelsicherungsgeschäft zwischen 2025 und 2032 endet, voraussichtlich aus, weil laut Risikopolitik der Gesellschaft Risikopositionen aus variabler Verzinsung (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung gegen das Liquiditätsrisiko abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften mit Ausnahme einer geringen Ineffektivität aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen ausgeglichen. Da die Summe der Nominalwerte der Zinsswaps nicht die Summe der Nominalwerte der Darlehen überschreitet und die Laufzeit der Zinsswaps unter Berücksichtigung der hochwahrscheinlichen Anschlussfinanzierungen nicht länger als die Laufzeit der Grundgeschäfte ist, wird prospektiv von einer hohen Wirksamkeit ausgegangen. Daneben spricht auch die erzielte hohe retrospektive Wirksamkeit für eine hohe prospektive Wirksamkeit. Zur Messung der retrospektiven Wirksamkeit wird die „Change in variable cashflows“-Methode verwendet. Diese Bewertungseinheiten werden sowohl im Jahresabschluss als auch im Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG gebildet.

Die Payer-Zinsswaps haben Laufzeiten, die zwischen 2025 und 2032 enden. Die Mehrzahl der in die Bewertungseinheiten einbezogenen variabel verzinslichen Darlehen hat keine feste Laufzeit (revolvierende Kredite). Ein Darlehen mit einem Betrag von 10 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 19. Februar 2026. Von der Hochwahrscheinlichkeit der erwarteten Transaktionen gehen wir aus, da wir derzeit erwarten, dass die Darlehen bis zum Ende der Laufzeit der Payer-Zinsswaps mindestens in der derzeitigen Höhe weitergeführt werden bzw. dass entsprechende, ebenfalls variable Anschlussfinanzierungen vorgenommen werden, da die Gesellschaft für zukünftige Investitionen in Infra- und Suprastruktur sowie Instandhal-

tungsmaßnahmen weiterhin diese Liquidität benötigt. In die Bewertungseinheit werden somit mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (mit in Summe identischem Nominalwert) einbezogen.

Zins-/Währungsswap:

Bei dem Zins-/Währungsswap wird durch die Bewertungseinheit die variabel verzinsliche USD-Forderung in eine fest verzinsliche EUR-Forderung umgewandelt, indem die USD-Forderung mit einem Plain-Vanilla-Zins-Währungsswap zusammengefasst wird. Die Summe des Nominalwerts des Darlehens und des Währungsswaps einerseits, die Laufzeit des Darlehens und des Währungsswaps andererseits sowie die Zinszahlungstermine stimmen überein. Aufgrund dieser Tatsache kann davon ausgegangen werden, dass prospektiv eine hinreichende Effektivität erreicht wird.

Retrospektiv wird die Ermittlung des Betrags der Ineffektivität unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Form der Change-in-variable-cash-flows-Methode durchgeführt. Dabei wird die Summe der tatsächlich erhaltenen USD-Darlehenszinsen mit der Summe der tatsächlich gefixten und auch tatsächlich bezahlten Beträge aus der USD-Seite des Währungsswaps ins Verhältnis gesetzt. Es wird keine Drohverlustrückstellung erfasst, sofern die Summe der Zahlungen aus der USD-Seite der Swaps der Summe der erhaltenen USD-Zahlungen aus dem Darlehen entspricht. Der Effektivitätstest wird zu jedem Abschlussstichtag durchgeführt. Da in 2023 noch keine Zins- und Swapzahlungen geflossen sind, ergibt sich keine retrospektive Ineffektivität.

Der Zins-/Währungsswap hat eine Laufzeit bis zum 29. Dezember 2034.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Infrastruktur	37.489	34.801	27.883	26.433
Suprastruktur	26.224	25.147	11.501	11.230
Logistische Dienstleistungen	74.324	90.592	255	189
Verpackungsleistungen	114.980	105.403	0	0
Kontraktlogistik	32.514	32.551	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	401	439	13.812	13.385
Gesamt	285.933	288.933	53.451	51.237

2. Andere aktivierte Eigenleistungen – Konzern

Die aktivierten Eigenleistungen der duisport-Gruppe in Höhe von 474 TEUR resultieren aus verschiedenen Bauprojekten.

3. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Erträge aus Abgang Finanzanlagen	6.990	146	6.990	146
Auflösung von Rückstellungen	4.676	4.319	1.644	902
Vereinnahmte Zuschüsse	627	667	557	641
Wertberichtigungen	569	315	81	25
Sonstige periodenfremde Erträge	228	1.059	59	0
Kursrerträge	158	1.036	13	177
Schadensersatz	156	628	5	169
Erträge aus Abgang Sachanlagen	103	614	13	502
Zuschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	84	0	84	0
Übrige	618	708	288	179
Gesamt	14.209	9.492	9.734	2.741

Aus dem Verkauf eines Grundstückes an die Stadt Duisburg erzielte die Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH einen Ertrag in Höhe von 92 TEUR. Der Verkauf erfolgte zu marktüblichen Konditionen.

4. Materialaufwand

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.736	45.551	736	513
Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.702	83.888	3.552	5.201
Gesamt	119.438	129.439	4.288	5.714

5. Personalaufwand

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Löhne und Gehälter	66.633	59.829	22.349	17.650
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.895	13.099	4.299	4.153
(davon für Altersversorgung)	(1.687)	(2.050)	(1.537)	(1.940)
Gesamt	80.528	72.928	26.648	21.803

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Umlaufvermögen

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände – planmäßig	1.687	1.620	786	659
Sachanlagen – planmäßig	15.882	15.593	3.143	3.082
Außerplanmäßige Abschreibungen	7	0	0	0
	17.575	17.213	3.929	3.741
Umlaufvermögen	0	120	0	120
Gesamt	17.575	17.333	3.929	3.861

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Fremdleistungen für Instandhaltung	15.487	13.733	4.045	3.655
Miet- und Pacht aufwendungen	13.835	13.118	1.461	1.191
Recht, Beratung, Versicherungen und Ähnliches	9.604	9.421	4.942	5.257
Reisekosten, Fortbildung, Recruiting	3.455	2.730	1.975	1.698
Entsorgungskosten	2.842	2.825	1.406	1.470
Kommunikation	2.045	1.642	1.512	1.231
Unternehmenskommunikation und Marketing	1.772	789	1.680	710
Schadenskosten	1.612	1.952	20	0
Wertberichtigungen	543	1.113	156	132
Verlust Abgang Anlagevermögen	371	381	0	308
Kursaufwendungen	239	140	5	2
Fremdpersonal	162	213	748	646
Periodenfremde Aufwendungen	161	309	88	7
Dienstleistungen konzernintern	0	0	1.296	2.354
Übrige	4.918	6.196	2.335	2.011
Gesamt	57.046	54.562	21.669	20.672

8. Beteiligungsergebnis

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Erträge aus Beteiligungen/ assoziierten Unternehmen	1.391	2.427	5.270	5.886
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(4.147)	(4.395)
Erträge aus Ergebnisabführung	0	0	7.949	11.981
Aufwand aus Ergebnisabführung	0	0	226	0
Gesamt	1.391	2.427	12.993	17.867

9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Erträge aus Ausleihungen	1.521	465	9.285	8.058
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(7.713)	(7.653)
Gesamt	1.521	465	9.285	8.058

10. Zinserträge und Zinsaufwendungen

in T€	Konzern 2023	Konzern 2022	AG 2023	AG 2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	689	264	2.249	469
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(469)	(289)
(davon Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen)	(356)	(73)	(10)	(4)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.155	-4.087	-7.741	-3.684
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)	(-201)	(-56)
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen)	(-193)	(-191)	(-193)	(-191)
Gesamt	-5.466	-3.823	-5.492	-3.215

11. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen

Im Berichtsjahr wurden in der Duisburger Hafen AG außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 1.805 TEUR (Vorjahr: 2.962 TEUR) wegen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Im Konzern belaufen sich die außerplanmäßigen Abschreibungen ebenfalls auf 1.805 TEUR (Vorjahr: 2.532 TEUR).

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Konzern mit 3.854 TEUR und bei der Duisburger Hafen AG mit 3.448 TEUR auf das steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 sowie mit -124 TEUR auf Effekte aus Vorperioden.

Darüber hinaus betrifft im Konzernabschluss ein Ertrag von 407 TEUR (Vorjahr: 623 TEUR) sowie im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG ein Ertrag von 221 TEUR (Vorjahr: Aufwand 3.941 TEUR) die Veränderung bilanzierter latenter Steuern.

Im Einzelabschluss der AG wurden passive latente Steuern in Höhe von 4.478 TEUR ausgewiesen. Hiervon entfallen auf passive latente Steuern 12.778 TEUR und auf aktive latente Steuern 8.300 TEUR.

VIII. Sonstige Angaben

	Arbeitende	Angestellte	Auszubildende	Mitarbeitende insgesamt	
				2023	2022
Duisburger Hafen AG	16	248	11	275	238
duisport industrial solutions West GmbH	134	67	8	209	218
duisport industrial solutions SüdOst GmbH	143	37	7	187	83
Bohnen Logistik GmbH	144	37	2	183	128
dfl duisport facility logistics GmbH	97	16	3	116	122
duisport rail GmbH	84	8	7	99	97
EILS Emballages Industriels Logistique Services SAS	58	16	2	76	73
duisport packaging solutions Süd GmbH & Co. KG	51	11	1	63	64
duisport agency GmbH	5	48	2	55	45
BREEZE Industrial Packing GmbH	0	27	0	27	20
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	19	7	0	26	27
MASSLOG GmbH	7	2	0	9	9
duisport packing logistics India Pvt. Ltd.	0	9	0	9	8
Duisport Agency Polska Sp. z o.o.	0	7	0	7	7
Distri Rail B.V.	0	6	0	6	6
startport GmbH	0	6	0	6	4
Multimodal Terminal Duisburg GmbH	3	3	0	6	4
"POLO KNOW-HOW" Industrie-Engineering GmbH	1	2	0	3	2
duisport customs GmbH	0	3	0	3	2
duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd.	0	2	0	2	0
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH ¹	0	0	0	0	82
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH ²	0	0	0	0	51
Gesamt	762	562	43	1.367	1.290

¹ Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 auf die duisport industrial solutions SüdOst GmbH verschmolzen.

² Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 auf die Bohnen Logistik GmbH verschmolzen.

Die übrigen konsolidierten Gesellschaften beschäftigten keine eigenen Mitarbeitenden.

Im Vorjahr waren durchschnittlich 743 Arbeitende, 504 Angestellte und 43 Auszubildende beschäftigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand sowie die Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Bei den flüssigen Mitteln bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Der Gesamtbetrag der während des Jahres 2023 im Konzern gezahlten Zinsen lag bei 7,4 Mio. EUR.

Aus quotal einbezogenen Unternehmen resultiert zum 31. Dezember 2023 ein Finanzmittelbestand von 1.781 TEUR.

Angaben nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochtergesellschaften Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, duisport agency GmbH, dfl duisport facility logistics GmbH und duisport rail GmbH nehmen die nach § 264 Abs. 3 HGB möglichen Erleichterungen insoweit in Anspruch, dass auf die Offenlegung der Abschlüsse gemäß § 325 HGB verzichtet wird.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 17.858.358,33 EUR einen Betrag in Höhe von 6.618.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers im Konzern betrug im Geschäftsjahr für

Abschlussprüfungsleistungen	231 T€
andere Bestätigungsleistungen	12 T€
Gesamthonorar	243 T€

Mitglieder des Vorstandes

Markus Bangen, Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender

Lars Nennhaus, Hamburg

Dr. Carsten Hinne, Meerbusch
(bis 31. Mai 2023)

Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Bezüge des Vorstandes im Jahr 2023 stellten sich wie folgt dar:

Angaben in €	Markus Bangen	Lars Nennhaus	Dr. Carsten Hinne	Gesamt
erfolgsunabhängiges Gehalt	306.030,00	240.000,00	254.520,00	800.550,00
erfolgsunabhängige sonstige Bezüge*	66.037,99	35.443,75	409.253,48	510.735,22
erfolgsbezogene Bezüge	202.489,85	158.800,00	135.000,00	496.289,85
Gesamtbezüge	574.557,84	434.243,75	798.773,48**	1.807.575,07

* Inklusive Altersversorgung.

** Inkludiert sind alle Zahlungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Vertragsauflösung.

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen folgende Pensionsrückstellungen:

Angaben in €	
Stand 31.12.2022	8.904.583,00
Pensionszahlungen	-625.089,00
Laufende Zuführung	252.652,00
Zuführung aus der Aufzinsung	118.957,00
Stand 31.12.2023	8.651.103,00

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 die folgenden Gesamtvergütungen:

Aufsichtsratsmitglied	Vergütung 2023 in €	Sitzungsgelder 2023 in €	Summe 2023 in €
Viktor Haase ¹	2.045,16	3.750,00	5.795,16
Dr. Dirk Günnewig ²	1.533,88	3.750,00	5.283,88
Martin Murrack ²	1.533,88	3.500,00	5.033,88
Nadine Krischer ²	1.278,23	2.750,00	4.028,23
Susanne Zaß	1.022,58	2.750,00	3.772,58
Dr. Dirk Warnecke	1.022,58	2.750,00	3.772,58
Karl-Heinz Wich-Kuhnlein	766,94	2.500,00	3.266,94
Dr. Tobias Traupel	1.022,58	2.000,00	3.022,58
Merve Deniz Kuntke	1.022,58	2.000,00	3.022,58
Martin Gräf	511,29	1.750,00	2.261,29
Thomas Susen	511,29	1.750,00	2.261,29
Ulrich Brottmann	511,29	1.000,00	1.511,29
Christina Rubach	511,29	1.000,00	1.511,29
Julia Stübner	511,29	1.000,00	1.511,29
Katrin Floryszczak	511,29	750,00	1.261,29
Jens Dekarz	511,29	500,00	1.011,29
Summe	14.827,44	33.500,00	48.327,44

¹ Vorsitzender

² Stv. Vorsitzende/r

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder erfolgsabhängige Vergütungen noch solche mit einer langfristigen Anreizwirkung gewährt.

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2023 nicht.

Duisburg, den 2. Mai 2024

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bangen
(Vorsitzender)

Nennhaus

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (dem Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem mit dem Anhang des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Abschnitt „NACHHALTIGKEIT“ und den Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“ in welchem auf die Erklärung der Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns.

In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Abschnitte „NACHHALTIGKEIT“ und „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen im zusammengefassten Lagebericht

- den Abschnitt „NACHHALTIGKEIT“ und
- den Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“, in welchem auf die Erklärung der Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird,

aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für den Corporate-Governance-Bericht, auf den im Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“, des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen

und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichen und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystemen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängender Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt, einschließlich der Angaben, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung

der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches, unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 13. Mai 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hermann Schulze Osthoff
Wirtschaftsprüfer

Robert Schreiner
Wirtschaftsprüfer

Gesellschafter

Das Grundkapital der Duisburger Hafen AG beträgt 46.020 TEUR. Es ist in 46.020 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

An dem Grundkapital sind beteiligt:

das Land Nordrhein-Westfalen über die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH mit	30.680 T€
--	-----------

die Stadt Duisburg mit	15.340 T€
------------------------	-----------

Impressum

Herausgeber

Duisburger Hafen AG
Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42–52
47119 Duisburg
Tel. +49 203 803-0
Fax +49 203 803-4232
mail@duisport.de
www.duisport.de

Konzeption & Realisation

dws Werbeagentur GmbH, Duisburg
www.dwsw.de

Dieser Geschäftsbericht liegt auch
in englischer Sprache vor.

Bildnachweis

Seite 7

dws Werbeagentur GmbH, Duisburg

Seite 11

Land NRW, Ralph Sondermann



Duisburger Hafen AG

Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42-52
47119 Duisburg
Tel. +49 203 803-0
Fax +49 203 803-4232
mail@duisport.de
www.duisport.de